

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

160 (8.4.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. Für den Anzeigen-Teil M. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Hirtel und Kammerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung an Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Anzeigen: Die Beilagen 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 160.

Karlsruhe, Montag den 8. April 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Deutsch-französisches Einvernehmen.

(Aus Paris, 7. April, schreibt uns unser ständiger Mitarbeiter:

Nun Tanger ist gestern die Nachricht eingetroffen, daß die dortigen Gesandtschaften sich über die Einrichtung der drahtlosen Telegraphie in Marokko geeinigt haben. Dies wird von dem „Temps“ als ein günstiges Zeichen begrüßt. Man kennt, schreibt er, die Grundzüge dieses Uebereinkommens zwischen Deutschland, Frankreich, England und Spanien noch nicht, aber der Umstand, daß Deutschland ihm beigetreten ist, beweist, daß das Unternehmen nicht so tadelnswert war, wie die deutsche Presse zuerst behauptete. Ende gut, alles gut.

Gleich dem „Temps“ äußert sich die „Republique française“ über das zustande gekommene Einvernehmen in Tanger befriedigt und kommt auf den inneren Zusammenhang zwischen der Marokkofrage und der Frage der Bagdadbahn zu sprechen, mit der die deutsche Presse sich angelegentlich beschäftigt. Von diesem inneren Zusammenhang haben wir zuerst gesprochen, schreibt E. Fagn. Wir wollen uns keineswegs den lächerlichen Anschein geben, als überließen wir den Deutschen eine türkische Eisenbahn, die ihnen von dem Sultan in Konstantinopel konfessioniert worden ist. Aber wir wissen, daß nicht nur deutsches Geld für die sehr wünschenswerte Vollendung des großartigen Unternehmens, wenn nicht notwendig, so doch willkommen sein wird, und wir meinen, daß ein herzliches Einvernehmen bei einem Geschäfte von solchem Umfange logischerweise einen sehr günstigen Rückschlag auf die deutsch-französischen Beziehungen auch in Marokko hätte. Unter diesen Umständen gehen wir gern über die wenig liebenswürdigen Fantastien gewisser dummerhafter oder agrarischer Organe hinweg und versehen wir gern die offiziöse Note der „Republiken Zeitung“. Wir danken dem Auswärtigen Amte in Berlin für die Erklärung, es verfolge in Marokko keinerlei politische Zwecke, sondern gehe ausschließlich wirtschaftlichen Interessen nach. Dieser wichtigen Erklärung werden wir eingedenk bleiben. Wir wollen mit Entschiedenheit optimistisch sein. Die Finanzleute haben nie zu unterhandeln aufgehört. Wahrscheinlich ist die Schaffung unserer Bundesgenossen in Petersburg und unserer Freunde in London doch nicht so arg, wie sie aussieht. Ueberdies trifft unser neuer Botschafter bei Kaiser Wilhelm II. heute in Berlin ein. Möge die Unterhaltung über die Bagdadbahn, wo niemand den Deutschen das Vorrrecht freitrag macht, zu einem vierfachen herzlichen Einvernehmen führen.

Oesterreich-Ungarn und die Haager Konferenz.

— Wien, 6. April. Das offiziöse „Fremdenblatt“ verweist in einer Besprechung des russischen Rundschreibens über die zweite Haager Konferenz auf die ungleichartige Stellungnahme der Kabinette, welche zu den düstersten Vorhersagungen ausgenutzt werden könnte, deren treffendste Erwidrerung jedoch ein Hinweis auf den Verlauf der ersten Konferenz sei. Auch die Teilnehmer der zweiten Konferenz, schreibt das Blatt weiter, wer-

den von dem Bestreben erfüllt sein, die Kriegsgefahr zu verringern, mag die Beprechung der Abrüstungen auf dem Programm stehen oder nicht. Die Grundsätze des internationalen Friedensbewegungen durch die Fortgestaltung der internationalen Rechte zur Geltung bringen muß, bevor man an die Erörterung der zur Zeit noch unlöslichen Aufgabe herantritt.

Das Blatt verweist dann auf die Sonderstellung Englands und Japans bei der Verhandlung der Seetragsfragen, durch welche das positive Wirken der Konferenz nur auf Details beschränkt werde, welche, mit dem reichen Inhalte des russischen Programms verglichen, geringfügig erscheinen müßten, doch werde jeder noch so bescheidene Fortschritt im Interesse der humanitären Ideen eine unermeßliche moralische Tragweite haben.

Oesterreich-Ungarn werde für alle Anregungen, die im Sinne dieser Ideen erfolgen, und nicht vorweg ansichtslos sind, eintreten. Seine Haltung werde der einzig nüchternen Erwägung der Möglichkeit und Erproblichkeit entsprechen und keinem eigenmächtigen Zwecke dienen.

Das Blatt schließt: „Das Rundschreiben bietet uns die hoch erfreuliche Gewißheit, daß die gleichen Gesichtspunkte auch für Deutschland und Rußland maßgebend seien und daß die herzlichen Beziehungen der drei Kaiserreiche somit im Haag eine neue so lehrreiche Betätigung erfahren werden.“

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 7. April. Zu der deutschen Presse hat die Mitteilung amerikanischer Blätter ein Echo gefunden, daß eine Reihe des Prinzen Oskar von Preußen nach den Vereinigten Staaten beschloßen sei. Dieses Gerücht scheint, so liest man in der „Kreuzzeitung“, falsch zu sein, da von einer Reise des Prinzen Oskar nach Amerika niemals die Rede war. Es scheint aber, als ob die Absicht bestanden hat und auch jetzt noch besteht, daß Prinz August Wilhelm eine solche Reise unternimmt und einen Teil des Aufenhalts in Amerika zum Studium an der Harvard-Universität verwendet.

hd Berlin, 6. April. Zu der in Vorbereitung begriffenen Dünkirchen-Vorlage hören verschiedene Blätter, daß die preussische Regierung den Gedanken des Enteignungsrechtes fallen gelassen hat, weil hierfür die Zustimmung der Konservativen im Landtage nicht zu erreichen war, die ein zu bedeutendes Fallen der Güterpreise durch ein staatliches Enteignungsrecht befürchteten. Man dürfte sich daher auf ein staatliches Vorverkaufsrecht bei allen Landverkäufen in Polen beschränken, wodurch wenigstens der deutsche Besitzstand an Grund und Boden in den Ostmarken zu sichern wäre.

hd Berlin, 7. April. (Tel.) Gegenüber den wiederholten Meldungen über neue Steuerpläne der Reichsregierung hört die „Postische Zeitung“, daß bisher überhaupt noch nicht einmal Erhebungen angestellt worden sind, ob und in welchem Umfange neue Steuer-Vorlagen nötig erscheinen. Es hat dies darin seine Ursache, daß die Vorarbeiten für die Gehalts-Aufbesserung der

unteren und mittleren Reichsbeamten noch nicht abgeschlossen sind. Diese Gehaltsaufbesserungen werden zum Winter durch eine besondere Vorlage dem Reichstage unterbreitet werden. Selbst wenn man die Grenze der aufzubessernden Gehaltsklassen über die unteren Stufen hinaus ziemlich eng ziehen würde, müßte schon mit einer Mehrbelastung des Reichsetats um 25 bis 30 Millionen gerechnet werden und für diesen Betrag wären naturgemäß Deckungsmittel zu schaffen.

Die bedingte Begnadigung.

— Karlsruhe, 6. April. Die bedingte Begnadigung oder wie es streng juristisch heißen muß: der bedingte Strafausschub, hat in Deutschland im Jahre 1896 Eingang gefunden (mit Ausnahme von Mecklenburg-Strelitz, Meuß, Ältze und Meuß jüngere Linie). Zwischen den Einzel-Regierungen sind unter Vermittelung des Reichs-Justizamts Verhandlungen gepflogen worden, welche seit dem 1. Jan. 1903 eine gleichmäßige Handhabung der „bedingten Begnadigung“ einführten.

Diese leitenden Grundsätze sind: 1. Von dem bedingten Strafausschub soll vorzugsweise zu Gunsten solcher Verurteilten Gebrauch gemacht werden, welche zur Zeit der Tat das achtzehnte Lebensjahr nicht vollendet hatten. 2. Gegenüber Personen, die früher bereits zu Freiheitsstrafe verurteilt sind, die Strafe ganz oder teilweise verbüßt haben, soll der bedingte Strafausschub nur in besonderen Fällen Platz greifen. 3. Die Höhe der erkannten Freiheitsstrafe soll die Gewährung des bedingten Strafausschubes nicht grundsätzlich ausschließen. 4. Ueber die Bewilligung des bedingten Strafausschubes ist eine Beurteilung des erkennenden Gerichts herbeizuführen. 5. Die Bewährungsfrist soll auf weniger als die Dauer der Verjährungsfrist, und zwar bei Strafen, die in zwei Jahren verjähren, mindestens auf ein Jahr, bei Strafen, die einer längeren Verjährung unterliegen, auf mindestens zwei Jahre bemessen werden.

Von Jahr zu Jahr hat sich erfreulicherweise die Zahl der Fälle gesteigert, in welchen der bedingte Strafausschub bewilligt wurde. In den ersten drei Jahren der Gültigkeit des Gesetzes belief sich die Zahl der bewilligten bedingten Begnadigungen in sämtlichen Bundesstaaten (mit Ausnahme jener oben genannten drei kleinen Staaten) auf 6041, im Jahre 1898 auf 7000, dann in den folgenden Jahren auf 7177, 8381, 11 415, 13 779, 14 783, 16 389, um im Jahre 1906 die Zahl von 19 026 zu erreichen. Davon entfallen auf Preußen im verflochtenen Jahre 11 166 bewilligte bedingte Begnadigungen, auf Bayern 3685, auf Sachsen 1243, Württemberg 307, Baden 730, Hessen 313, Mecklenburg-Schwerin, 212, Sachsen-Weimar 108, Oldenburg 54, Braunschweig 147, Sachsen-Altenburg 62, Sachsen-Noburg-Gotha 90, Sachsen-Meiningen 112, Schwarzburg-Sondershausen 22, Schwarzburg-Rudolstadt 34, Schaumburg-Lippe 2, Lippe 26, Anhalt 78, Lübeck 29, Bremen 200, Hamburg 187 und Elsaß-Lothringen 272.

Ferkultische aus Deutsch-Südwestafrika.

— Berlin, 7. April. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Gefreiter Wilhelm Junior, geboren am 24. Juli 1882 zu Vich, früher im Infanterieregiment Nr. 69, am 1. April 1907 im Lazarett Windhuk an Herzschwäche nach Ruhr gestorben.

Oesterreich-Ungarn.

— Budapest, 7. April. Die dieser Tage in Wien beginnenden anerkennlichen Ausgleichsverhandlungen werden lt. „Press Ztg.“ drei Tage dauern. Der Standpunkt der ungarischen Regierung ist: Abschluß eines Vertrages bis 1917 mit Ausscheidung

Kapitän Bröhans Werbung.

Ein humoristischer Seeroman von W. W. Jacobs.

(38. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Lütjens begab sich zum Bahnhof und kehrte nach einer eiligen Besprechung mit Schröder zu dem Torwege zurück. Häfeler stand noch da mit den Händen in der Tasche, und wartete geduldig.

„Alles in Ordnung,“ sagte Lütjens vergnügt; „und jetzt auf die Seereise. Sie wissen wohl den Weg zum Schoner.“

Sie gingen vorsichtig zurück. Ehe sie zum Hafen kamen, wandte sich Kapitän Häfeler zur Linken und führte seinen Gefährten durch schmutzige Gassen mit kleinen Häuschen und Kramläden. Das war kein Stadtteil, der für gewöhnlich von den Leuten zu einem Abendspaziergang gewählt wurde, und Fiedje, der sich über ihr Fernbleiben beunruhigt hatte und nun auf die Suche gegangen war und sie in der Ecke entdeckt hatte, folgte ihnen verwundert.

Seine Verwunderung nahm zu, als sie die Häuserreihen verlassen und sich in die Kühle, vom Fluß herwehende Luft begaben. Die Straße war dunkel und uneben, und er folgte ihnen behutsam, indem er sie im Auge behielt, bis sie an einer eingestürzten Kaimanlage Halt machten und, nach einer leisen Beratung, an Bord eines dort liegenden Schoners gingen. Es war niemand an Deck, aber in der Kajüte brannte Licht, und nachdem sie eine Minute geögert, gingen sie nach unten.

Eine Stunde oder zwei vergingen, und der kleine Aufpasser, der sich hinter einen Saufen Veergut verjagt hatte, zitterte vor Kälte. Ohne Kenntnis von den freundschaftlichen Verhandlungen in der Kajüte, deren Resultat gewesen war, daß der Kapitän der „Anna“ ein paar Kajütspassagiere nahm, die willens waren, sich mit dem an Verpflegung und Bequemlichkeit Gebotenen zu begnügen und gut dafür zu bezahlen, trug er Bedenken, seinen Posten zu verlassen. Wieder verging eine Stunde. Ein paar Matrosen kamen an seinem Versteck vorbei und gingen an Bord und hianter in das Logis. Vom Turm schlug es elf und einige Minuten später wurde das Licht in der Kajüte ausgelöscht.

Der Junge packte eine weitere Viertelstunde auf und schlief dann, als alles dunkel und still blieb, an Bord. Aus der Kajüte ließ sich ein lautes Schnarchen hören. Eilig kletterte er wieder auf den Kai und lief dann, so schnell ihm seine Füße tragen konnten, nach der „Seemöwe“!

13. Kapitel.

Bröhan und der Steuermann kehrten, mit Beute schwer beladen, zum Schiff zurück, warfen diese erst auf Deck und stiegen dann selbst auf langsamere, aber angenehmere Weise hinab.

„Nunere Leute sind ja wohl noch alle an Land,“ sagte der Steuermann, sich umblidend. „Die werden in 'ne schöne Verfassung sein, wenn's losgeht. Der Junge“ scheint ja unten beim Käppea zu sein.“

„Gehen Sie 'mal runter und schiden Sie 'n 'rauf,“ sagte der Kapitän. „Das is doch immer 'ne delikate Sache, einen Mann 'nen Anzug zu schenken, und ich will da keinen bei 'rumsteh'n ha'n.“

„Es is dunkel unten,“ sagte der Steuermann mit einem Blick auf das Deckfenster. Er ging nach unten und tastete seinen Weg in die Kajüte.

„So ganz im Dufieren?“ fragte er heiter.

Keine Antwort. Er suchte in der Dunkelheit nach den Streichhölzern, und als er sie gefunden hatte, riß er eins an und blickte sich um. Die Kajüte war leer. Er öffnete die Tür zur Kammer und guckte hinein; aber auch die war leer.

„Am Ende macht er 'nen Spaziergang mit dem Jungen,“ sagte der Kapitän betroffen, als der Steuermann mit dieser Nachricht zurückkam.

Er nahm sein Paket auf und ging nach unten, der Steuermann hinter ihm her, und sah eine Zeitlang still da und raudite.

„Neun Uhr,“ sagte der Steuermann endlich bejürzt, als die kleine Uhr diese Stunde schlug. „Der verfluchte Bengel wird uns doch wohl keinen Streich spielen? Er is die letzten ein, zwei Tage in verheult schlechter Stimmung gewesen.“

„Ich seh' nich recht, was für 'n Streich er uns spielen könnt,“ bemerkte der andere, seine Stirn in Falten ziehend. „Das sieht ja g'rade aus, als wenn er 'n weggehert hätte,“

fuhr der Steuermann fort. „Ich will 'mal an Land geh'n und mich da umgucken, ob ich was von die Beiden seh'n kann.“ Er nahm seine Mütze von der Schiffsflüße und ging. Eine Stunde verstrich und der Kapitän stieg, von Angst gepeinigt, an Deck.

Die Läden waren geschlossen und, abgesehen von den Straßenlaternen, lag die Stadt in Finsternis, und die Straßen waren ruhig, nur daß ab und zu ein später Wanderer die Stille störte. Zwei Matrosen kamen zum Kai und gingen an Bord des Dampfers am nächsten Liegeplatz. Eine Frau näherte sich langsam, ungewisse Blicke auf die verschiedenen Fahrzeuge werfend und zurückdauernd, als ein Matrose an ihr vorüberging. Längs der „Seemöwe“ blieb sie stehen und blickte in derselben Weise auf Deck. Der Kapitän ging nach der Seite hinüber und strengte seine Augen an, um durch die Dunkelheit zu ihr hinaufzublicken.

„Ist dies die „Seemöwe“? fragte eine frische Mädchenstimme.

„Käthe!“ rief der überraschte Kapitän. „Käthe!“

Er lief die Takelage hinauf, sprang auf den Kai und ergriff ihre Hand. Dann zog er sie ohne Widerstreben an sich und war im Begriff, seinen Arm um ihre Taille zu legen, als ihm sein Standpunkt einfiel und er sich links zurückzog.

„Kommen Sie an Bord,“ sagte er zärtlich.

Er spreizte seine Beine zwischen Kai und Takelage, streckte ihr inmitten einer lautlosen Stille seine Hand entgegen, und half ihr an Deck.

„Wo ist mein Vater?“ fragte sie hastig.

Bröhan gab keine Antwort.

„Wo ist er?“ wiederholte sie.

Bröhan schüttelte den Kopf. „Ich weiß nich,“ sagte er gedrückt, „ich weiß nich. Vor einer Stunde oder zwei war er noch hier. Gestern war er auch hier.“

Sie packte atemlos seinen Arm.

„Wo ist er jetzt?“ Was haben Sie mit ihm gemacht?“

Bröhan erzählte ihr alles, was er wußte, und als er damit fertig war, beobachtete er sie besorgt, wie sie sich etwas zurückzog und mit ihrem Fuß auf Deck tippete.

(Fortsetzung folgt.)

der Verzehrungssteuern von 1908 ab und Sicherung der Zolltrennung für die Zeit nach 1917 durch eine Deklaration, aber besonders begünstigte gegenseitige Behandlung beider Staaten nach erfolgter Zolltrennung.

Prag, 8. April. Der Landesbischöflichen Verein vom Roten Kreuz für das Königreich Böhmen beging gestern die Feier seines 40jährigen Bestehens.

Frankreich.

Die Lehrer und der Arbeiterverband.

Paris, 7. April. Das Schreiben des Ministerpräsidenten Clemenceau betreffend den Anschlag der staatlich angestellten Lehrer an den „Allgemeinen Arbeiterverband“ wird demnächst dem Syndikat der Lehrer zugestellt werden.

Antliche Nachrichten.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 4. April d. J. wurde Oberpostpraktikant Ludwig Sack aus Nassau mit Wirkung vom 1. Mai d. J. ab in einer Bureauabteilung 1. Klasse bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion Karlsruhe angeordnet.

Badische Chronik.

Mannheim, 7. April. Der praktische Arzt Dr. Friedberg aus Tilsit, der als Referent der am Ostermontag in der „Jägerlust“ in der Seidenheimer Straße abgehaltenen geheimen anarchistischen Versammlung zusammen mit dem Schriftsteller Karfunkelstein aus Berlin von der hiesigen Kriminalpolizei verhaftet wurde, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Planstadt, 7. April. Herr Ratsschreiber Hunger hat seinen Dienst in hiesiger Gemeinde niedergelegt.

Heidelberg, 7. April. Ein verbitterter Beamter und Parlamentarier, Kreisrat Geh. Hofrat Hermann Straube in Heidelberg, ist nunmehr in den Ruhestand getreten.

Heidelberg, 7. April. Der Vertretertag des Landesverbandes der Jungliberalen Vereine findet, wie bekannt, am 20. und 21. April hier statt.

Heidelberg, 7. April. (Tel.) Gestern vormittag 11 Uhr geriet das mit Steinen beladene Schiff des Reeders Schmitt von Neckarsteinach unterhalb der neuen Brücke auf Grund und sank binnen 5 Minuten.

Mannheim, 6. April. Für das Jubiläums-Musikfest in Mannheim, das in den Tagen vom 31. Mai bis 4. Juni stattfindet, gibt sich die hiesige Interessengruppe.

Jena, 7. April. Während Frauen bisher nur zur philosophischen Fakultät als Hörerinnen zugelassen waren, ist jetzt lt. Preßl. Ztg. die Immatrikulation von Frauen in allen Fakultäten genehmigt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Jena, 7. April. Während Frauen bisher nur zur philosophischen Fakultät als Hörerinnen zugelassen waren, ist jetzt lt. Preßl. Ztg. die Immatrikulation von Frauen in allen Fakultäten genehmigt.

Die Eröffnung des Deutschen Theaters in London.

London, 6. April. Herr Hans Andersen, der seit den Tagen, wo er dem Karlsruher Hoftheater Ballet sagte, sich durch seine erfolgreichen Bestrebungen um die ehrenvolle Erhaltung und Entwicklung der deutschen Bühne Londons einen geschätzten Namen in der Kunstwelt erworben hat, ist am Abend in dem hiesigen Great Queen Street Theatre, dem mehrjährigen Heim des Deutschen Theaters in London, seine diesjährige, leider nur auf kurze Zeit berechnete Saison begonnen.

Die Aufführung war eine ausgezeichnete und zeigte gleich am ersten Abend, daß es Herrn Andersen gelungen ist, so hervorragende

Wertheim, 7. April. Die Erbprinzessin zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg wurde gestern auf dem Schloß zu Kleinheubach a. M. von einem Prinzen glücklich entbunden.

Bodensweiler (N. Kehl), 6. April. Heute mittag hat sich der 28 Jahre alte, ledige Wagner G. Diem in der Behausung seiner Eltern erhängt.

Emmendingen, 7. April. Am Samstag mittag hat sich hier der erst kürzlich zur Reserve entlassene Torpedoartillerist Ernst Hirsch in der Wohnung seiner Mutter in deren Beisein erschossen.

Vom Schwarzwald, 6. April. Auf den Höhen liegt der Schnee noch in Massen, so u. a. auf der „Grub“ noch durchschnittlich 80-90 Zm. hoch.

Vom Schwarzwald, 7. April. Heute stellte sich bei rauhem Wind erneuter Schneefall ein. Die Bäche und Flüsse führen viel Wasser mit sich.

Säckingen, 7. April. Bei der Hauptversammlung des hiesigen Schwarzwaldvereins ergab sich ein Ueberfluß von 171 M. Reibit zugewandten Unterprüfungen von anderwärts dürfte dem neuen Fiskus von Gappach-Gorsdorf, welchen die Sektion anzuweisen brauche, nichts mehr im Wege stehen.

Säckingen, 7. April. Vor etwa 1 1/2 Jahren wurde hier ein schwinghafter Schmuggel mit Sackharin entdeckt. Ein Metzger namens Schwander in Wehr wurde damals verhaftet und bestraft.

Blumenfeld (N. Engen), 6. April. Zu dem gestrigen großen Brand wird noch mitgeteilt: Die abgebrannten 7 Häuser lagen noch Beuten zu. Dieselben waren dicht aneinander gebaut und schon alt und hauptsächlich aus Holz und Fachwerk gebaut.

Kreuzweinting (N. Melsbühl), 4. April. Im Privatwald des hiesigen Sternwirts, Dittin Schell, entfiel gestern nachmittag ein Waldbrand, dem etwa 1 Morgen Waldes zum Opfer fiel.

Reichenau, 7. April. Die gestrige zweite Bürgermeisterwahl ist abermals resultatlos geblieben. In Stelle des Vorkandidaten Joseph Deggelman war diesmal Sparkassenkontrollleur Joseph Wehrle aufgestellt worden; er erhielt 153 Stimmen.

Vom Bodensee, 6. April. Der Fischereiverein Lindau setzte im vergangenen Jahre in den Bodensee aus: 1 300 000 Gangfische, 260 000 Sandfische, 1 300 000 Blaufische, 10 000 Stück Seefalbsbrut, 300 Stück Seefalbsjährlinge und 500 Seefalbsjährlinge.

Karlsruhe, 7. April. Gestern vollzogen sich zum ersten Male die Wahlen für die durch Gesetz geschaffene neue landwirtschaftliche Interessengruppe, die badische Landwirtschaftskammer.

Ergebnisse der Landwirtschaftskammerwahlen am 6. April.

- 1. Bezirk Ueberlingen-Melsbühl: Weiskopf, Bauernverein, gewählt.
2. Bezirk Konstanz-Stadach: v. Stogingen, Bauernverein, gewählt.
3. Bezirk Engen-Bundorf: Graf, Bauernverein, gewählt.
4. Bezirk Waldshut-Säckingen: Wahl Kaisers (Bauernverein) gewählt.

5. Bezirk Donaueschingen-Billingen wurden für Graf Bismark (Bauernverein) 1718, für Beefting (L. Bez.-B.) 1617 Stimmen abgegeben.

6. Bezirk St. Blasien-Freiburg. Gewählt Abg. Schüler (B.-B.).
7. Bezirk Schopfheim-Lorrach: Nach dem bisherigen Ergebnis ist die Wahl von Bürgermeister Hoyer-Zimmerbach (Landw. Bez.-B.) unterstützt vom Konsumvereinsverband und Bund der Landwirte gesichert.

8. Bezirk Müllheim-Staufen: Neumeier, Bauernverein, gewählt.
9. Bezirk Breisach-Freiburg. Gewählt Hchr. von Gleichenstein mit 880 Stimmen gegen Binz, der 352 Stimmen erhielt.

10. Bezirk Emmendingen-Waldbrunn: Hug, Bauernverein, gewählt.
11. Bezirk Emmendingen-Ettenheim. Zahl-Rappel (B.-B.) wurde mit etwa 500 Stimmen Mehrheit gewählt.

12. Bezirk Lahr-Offenburg: Altbürgermeister Roth-Jochenheim (L. B.-B.) gewählt.
13. Bezirk Offenburg-Wolfach. Gewählt Landwirt Simon Boller.

14. Bezirk Oberkirch-Ähren. Morgenthater gegen Kunz mit großer Mehrheit gewählt.
15. Bezirk Mühl-Baden: Knapp, Bauernverein, gewählt.

16. Bezirk Ettlingen-Karlsruhe: In Karlsruhe mit Vororten wurden für Zimmermann-Graben (L. B.-B.) 46, für Seib-Riedelsheim (B. d. L.) 69 Stimmen abgegeben.

17. Bezirk Forstheim-Durlach. Die Wahl Franks (L. B.-B.) scheint gesichert.
18. Bezirk Bruchsal. Der Kandidat des Bauernvereins, Bürgermeister Ziegelmeyer-Rangenbrunn, ist mit großer Majorität gewählt.

19. Bezirk Breiten-Eppingen. Im Bezirk Eppingen wurden für Götter (B.-B.) etwa 700, für Körner (L. B.-B.) etwa 200 Stimmen abgegeben.
20. Bezirk Schwaningen-Weinheim. Ding (L. B.-B.) gewählt.

21. Bezirk Heidelberg-Biesloch. Deconomierat Steingüter (L. B.-B.) gewählt. Soweit die Stimmen bis Samstagabend gezählt waren, fielen alle bis auf 2 zerstreute, auf Steingüter. Die Wahlbeteiligung war ca. 85%.

22. Bezirk Mosbach-Elberbach. In der Stadt Mosbach wurden für Landwirtschaftslehrer Vieshauer 32, für Bürgermeister Großhändler-Kudenau (B.-B.) 3 Stimmen abgegeben.

Die Wahlen vollzogen sich zum größten Teile bei einer auffallend geringen Wahlbeteiligung.

Durlach, 6. April. In der Stadt Durlach erhielten bei der Wahl zur Landwirtschaftskammer Landwirt Karl Zoller 72, Deconomierat Frank 9, Verbandsdirektor Niehm 3 Stimmen.

Riedelsheim, 6. April. Bei der Wahl zur Landwirtschaftskammer haben Stimmen erhalten, Wilhelm A. Seib, Schreiner hier, 141, Fried. Wilhelm Zimmermann, Landwirt von Graben 73.

Stauf, 6. April. Bei der heutigen Wahl eines Vertreters zur Landwirtschaftskammer stimmten hier von 123 Wahlberechtigten 110 ab. Davon entfielen auf Friedrich Wilsch, Zimmermann von Graben 60 Stimmen und auf August Seib von Riedelsheim 50 Stimmen.

Bretten, 7. April. Bei der gestrigen Wahl zur Landwirtschaftskammer beteiligten sich ca. 80% der Wahlberechtigten. Von den abgegebenen Stimmen entfielen auf den Kandidaten der Landwirtschaftlichen Bezirksvereine Breiten-Eppingen Deconomierat Gustav Körner in Gondelsheim 21, auf den Kandidaten des Bauernvereins Bürgermeister Götter in Adelshagen 70 Stimmen.

Mannheim, 6. April. Der M. G. A. schreibt: Bei den heutigen Wahlen zur Landwirtschaftskammer war die Wahlbeteiligung geradezu mäßig. Im Wahlbezirk I (Müllbach Mannheim und Waldhof) stimmten von 112 Wahlberechtigten 15 ab, im Wahlbezirk II (Neckarau) von 126 Wahlberechtigten 18 und im Wahlbezirk III (Käferthal) von 137 Wahlberechtigten 12.

Allein ab abgegebenen Stimmen entfielen auf den Kandidaten des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins, Bürgermeister Ding-Ebingen. In Sandhofen stimmten von 136 Wahlberechtigten 22 ab. Davon stimmten 19 für Bürgermeister Ding-Ebingen und 3 für Landtagsabgeordneten Müller-Heiligkreuz. In Waldbrunn stimmten von 45 Wahlberechtigten 25 von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Sämtliche Zettel trugen den Namen des Herrn Ding.

Bundorf (Schwarzwald), 6. April. Zur heutigen Landwirtschaftskammerwahl wurde laut „Bogauer Erzähler“ die katholische Geistlichkeit durch vertrauliche Rundschreiben angewiesen, für die Kandidaten des Bauernvereins tätig zu sein.

Schnau, 8. April. Für die Landwirtschaftskammer wurde in nachstehenden Orten gewählt: Mersingen: Schüler 12, Simon 4 Stimmen; Branden: Schüler 10, Simon 0 St.; Gesehmen: Schüler 15, Simon 0 St.; Todtnau: Schüler 2, Simon 1 St.; Tunau: Schüler 21, Simon 1 St.; Schönenberg: Schüler 26, Simon 2 St.; Schnau: Schüler 23, Simon 5 St.; Hag: Schüler 50, Simon 8 St.; Muggenbrunn: Schüler 2, Simon 4 St.; Präg mit Herrenschanz: Schüler 24, Simon 4 St.; Ribingen: Schüler 23, Simon 0 St.; Frosch: Schüler 23, Simon 0 St. Herr Reichstagsabgeordneter Müller von Ebingen gilt als gewählt.

dagegen sind die Helden Menschen, fehlende, natürliche Menschen mit Motiven, die nicht Ausnahmen bilden, sondern allgemein sind. Weiter sagt derselbe Kritiker, Rudolf Herzog scheue nicht die Tatsache in einen Reibel von Gefühl zu hüllen, sondern er suche ihnen gerade in das Gesicht und spreche die Wahrheit mit aller ihm zur Verfügung stehenden Kunst.

Mehrere der anderen Kritiker sind dagegen nicht so einverstanden, sie haben vielmehr dies oder jenes an dem Stück auszuweisen, wobei zu bemerken ist, daß in der Beurteilung deutscher Dramen natürlich das allgemeine Verständnis deutscher Kunst und ihre Bekanntheit mit jenseitigen der englischen Kritik in Rechnung zu ziehen ist. So gibt der Vertreter der „Times“ der Ansicht Ausdruck, daß die deutschen Dichter überhaupt mit den Stoffen aus dem italienischen Mittelalter eigentlich nicht recht umzugehen verstanden, er findet die „Condottieri“ nicht rein genug und sagt, wenn das Stück auch sicherlich einige starke Situationen aufzuweisen habe, so könne man doch nicht mit ihrer Art nicht immer einverstanden erklären.

Aber auch diese kritischen Stimmen können nicht umhin, den großen Eindruck anzuerkennen, den das Drama Herzogs bei seinem Hervortreten auf der deutschen Bühne Londons auf das Publikum gemacht hat. Für die Kenner deutscher Theaterverhältnisse wird es übrigens interessant sein, zu vernehmen, daß der J. Z. infolge seiner Differenzen mit der Generaldirektion von der Schauspielregie an der Karlsruher Hofbühne zurückgetreten Dr. Eugen Altman mit der vorerwähnten Inszenierung und Spieldichtung der „Condottieri“ einen ehrenvollen Wiederbeginn seiner Laufbahn als Regisseur zu zeichnen hatte.

Bei dem Stück selbst beschäftigt sich das führende Blatt der englischen Regierung die „Tribune“ in ganz besonders eingehender Weise. Der Kritiker des Blattes sagt, der Dichter habe sich eine gewaltige Aufgabe gestellt und habe dieselbe in meisterhafter Weise gelöst. Nur eine Meißelhand, so führt er aus, konnte erfolgreiche die Zeiten der großen Venezianer Republik behandeln und das gewaltige unerschöpfliche Material zu einem Ganzen zusammenschweißen, das voll Leben und Ernst ist und doch der Grazie nicht entbehrt.

Es ist natürlich die Originalität der Behandlung des Stoffes in „Condottieri“ gibt dem Drama eine besondere Stellung neben den anderen. Es ist natürlich ein heroisches Drama, aber der Dichter beschreitet doch einen neuen Weg, indem er seinen Stoff realistisch behandelt. In Wallenstein und Coriolanus, so heißt es weiter, haben die Helden die Fehler ihrer Tugenden oder ihrer Eigenschaften, aber trotzdem bleibt die tugendhafte Atmosphäre, das Ideale tritt nicht zurück, und der letzte Eindruck bleibt derjenige des romantischen, ritterlichen Helden. In den „Condottieri“ dagegen sind die Helden Menschen, fehlende, natürliche Menschen mit Motiven, die nicht Ausnahmen bilden, sondern allgemein sind.

Bei dem Stück selbst beschäftigt sich das führende Blatt der englischen Regierung die „Tribune“ in ganz besonders eingehender Weise. Der Kritiker des Blattes sagt, der Dichter habe sich eine gewaltige Aufgabe gestellt und habe dieselbe in meisterhafter Weise gelöst. Nur eine Meißelhand, so führt er aus, konnte erfolgreiche die Zeiten der großen Venezianer Republik behandeln und das gewaltige unerschöpfliche Material zu einem Ganzen zusammenschweißen, das voll Leben und Ernst ist und doch der Grazie nicht entbehrt.

Es ist natürlich die Originalität der Behandlung des Stoffes in „Condottieri“ gibt dem Drama eine besondere Stellung neben den anderen. Es ist natürlich ein heroisches Drama, aber der Dichter beschreitet doch einen neuen Weg, indem er seinen Stoff realistisch behandelt. In Wallenstein und Coriolanus, so heißt es weiter, haben die Helden die Fehler ihrer Tugenden oder ihrer Eigenschaften, aber trotzdem bleibt die tugendhafte Atmosphäre, das Ideale tritt nicht zurück, und der letzte Eindruck bleibt derjenige des romantischen, ritterlichen Helden. In den „Condottieri“ dagegen sind die Helden Menschen, fehlende, natürliche Menschen mit Motiven, die nicht Ausnahmen bilden, sondern allgemein sind.

Bei dem Stück selbst beschäftigt sich das führende Blatt der englischen Regierung die „Tribune“ in ganz besonders eingehender Weise. Der Kritiker des Blattes sagt, der Dichter habe sich eine gewaltige Aufgabe gestellt und habe dieselbe in meisterhafter Weise gelöst. Nur eine Meißelhand, so führt er aus, konnte erfolgreiche die Zeiten der großen Venezianer Republik behandeln und das gewaltige unerschöpfliche Material zu einem Ganzen zusammenschweißen, das voll Leben und Ernst ist und doch der Grazie nicht entbehrt.

Es ist natürlich die Originalität der Behandlung des Stoffes in „Condottieri“ gibt dem Drama eine besondere Stellung neben den anderen. Es ist natürlich ein heroisches Drama, aber der Dichter beschreitet doch einen neuen Weg, indem er seinen Stoff realistisch behandelt. In Wallenstein und Coriolanus, so heißt es weiter, haben die Helden die Fehler ihrer Tugenden oder ihrer Eigenschaften, aber trotzdem bleibt die tugendhafte Atmosphäre, das Ideale tritt nicht zurück, und der letzte Eindruck bleibt derjenige des romantischen, ritterlichen Helden. In den „Condottieri“ dagegen sind die Helden Menschen, fehlende, natürliche Menschen mit Motiven, die nicht Ausnahmen bilden, sondern allgemein sind.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. April.

== Festbericht. Am Freitag abend empfing Seine Königl. Hoheit der Großherzog den Besuch der Frau Gräfin Rhena vor deren Ueberjedeung nach Baden-Baden. Am Samstag vormittag 11 Uhr nahm Seine Königl. Hoheit den Vortrag des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrates Geheimrats D. Helbing entgegen. Hierauf meldete sich der Generalmajor von Wodtke, Kommandant von Coblenz und Ehrenbreitstein, bisher Kommandeur der 56. Infanteriebrigade. Nachmittags halb 5 Uhr reiste Frau Gräfin Rhena, von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin zum Bahnhof geleitet, nach Baden-Baden ab. Seine Königl. Hoheit der Großherzog hörte im Laufe des Abends den Vortrag des Fliegeradjutanten Generalmajors Dürr.

□ Der weisse Sonntag war vom Wetter nicht gerade besonders ausgezeichnet. Es war ein edler Apriltag mit Regen und Sonnenschein und vom Spazierengehen konnte keine Rede sein. Den Bäumen, Sträuchern und Blumen jedoch kam der Regen sehr zu statien, überall feimt und sproßt jetzt hervor, das frische Grün erfreut allenthalben das Auge. Für die katholische Jugend war der geistige Tag insofern besonders bedeutungsvoll, als hunderte von Knaben und Mädchen zum erstenmal zur H. Kommunion gingen.

P. Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 4. April. Im Februar l. Js. hatte die Handelskammer das Reichsamt erneut gebittet, für eine den wirtschaftlichen Bedürfnissen Rechnung tragende, unerschöpfliche Neuanregung von Kronen besorgt sein zu wollen. Noch in demselben Monate ist hierauf von dem Herrn Staatssekretär des Reichsamtens folgender Bescheid ergangen: „Auf die Eingabe... erwidere ich ergebenst, daß ich bemüht bin, den Kronenmarkt durch Neuprägung angemessen zu vernehmen. Wie ich bereits in der Plenarversammlung des Reichstags am 12. April 1904 ausgeführt habe, kann infolge einer Vermehrung aus minipolitischen Rücksichten nur in gewissen Grenzen vorgenommen werden. Es werden die Arbeiter, namentlich in Industriezweigen, sich daran gewöhnen müssen, für Lohnzahlungen neben Doppelkronen in erhöhtem Maße Reichsilbermünzen zu verwenden, die auch weit mehr der wirtschaftlichen Lage und den Geldbedürfnissen der Arbeiter entsprechen dürften als die Kronen.“ Im Interesse hauptsächlich der Holzhandlungen und Sägewerke ihres Bezirks, ferner der Verfrachter von eisernen Schienen und Trägern, sowie von anderen Gütern, zu deren Beförderung Wagen mit höherem Ladegewicht benötigt werden müssen, als nach dem veralteten Ladegewicht der Fall wäre, hatte die Handelskammer an das Großherzogliche Ministerium der Finanzen die Bitte gerichtet, dafür einzutreten, daß bei der Berechnung des Frachtturkundenstempels nicht das Ladegewicht des Wagens, sondern das wirkliche Gewicht der Ladung zu Grunde gelegt wird, und daß, wenn dies nicht im Rahmen des geltenden Reichsstempelsgesetzes möglich sein sollte, das Letztere entsprechend abgeändert wird. Im Auftrag des genannten Ministeriums wurde hierauf seitens der Großherzoglichen Direktion der Handelskammer vor einigen Tagen eröffnet: „Das Reichsamt hat über die Verwendung des Frachtturkundenstempels Grundfrage aufgestellt, nach denen künftig auch in Baden verfahren werden wird. Von den Bestimmungen über die Höhe des Stempels übersehen wir Ihnen in der Anlage eine Abschrift. In dem Begleitfresen, mit dem die Grundfrage den Regierungen der Bundesstaaten mitgeteilt worden sind, ist auch die Frage erörtert, ob im Sinne des Gesetzes unter Ladegewicht des Wagens nicht das Gewicht der Ladung zu verstehen sei. Das Reichsamt vermeint das Gewicht, weil nach der Entstehungsgeschichte der Bestimmung in Nummer 6 d. des Tarifes zum Reichsstempelsgesetz kein Zweifel darüber bestehen könne, daß der Ausdruck „Ladegewicht des Wagens“ im eisenbahntechnischen und sprachgebräuchlichen Sinne gemeint sei.“ Die vorgenannten Bestimmungen können im Bureau der Handelskammer eingesehen und von letzterem auch abschriftlich bezogen werden. — Vom Großherzoglichen Ministerium des Innern wird der Handelskammer folgende Mitteilung mitgeteilt: „Nach Mitteilung des Reichsamtens des Innern wird der Handelsfachverständigen beim Kaiserlichen Generalkonsulat in Konstantinopel, Jung, während seines Aufenthaltes in Deutschland von Anfang April bis Mitte Mai d. J. für einige Zeit im Auswärtigen Amte Interessenten zur Entsetzung von Auskünften über die einschlägigen Handelsverhältnisse zur Verfügung stehen. Interessenten, die den Handelsfachverständigen zu sprechen wünschen, wollen sich schriftlich an das Auswärtige Amt unter I e Nr. 1704 wenden, das den genauen Zeitpunkt der Zusammenkunft mitteilen wird.“ — Einen Antrag, Preßhese zur Beförderung als Eignung zum Prachtzuge zuzulassen, beschließt die Handelskammer zu unterstützen. — Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands hat bekanntlich an den Staatssekretär des Reichsamtens eine Eingabe, betreffend die Einführung eines Einreisepasses mit dem Frantobetrage von 30 J durch alle Zonen ohne Begleitadresse und ohne Befehlsgeld, gerichtet. Auch diese Eingabe soll unterstützt werden. — Auf eine Anfrage des Großherzoglichen Ministeriums des Innern hin, hatte sich die Handelskammer bereits im vorigen Jahre dafür ausgesprochen, daß Gold- und Silberwaren, Brauchguth und Brauchsilber sowie Taschenuhren auf Jahrmarkten nicht mehr feilgehalten werden dürfen. Heute erklärt sich die Handelskammer damit einverstanden, daß in dieses Verbot auch Brillen einbezogen werden. Weiter ist die Handelskammer dafür, daß das Aufsuchen von Bestellungen auf die genannten Waren, mit Ausnahme der Brillen, im Umhergehen, verboten wird. Endlich stimmt die Handelskammer einer Anregung zu, nach welcher die Handhabe unter die nach § 56 der Gewerbeordnung für den Gasfischerbetrieb vorbehaltenen Gegenstände aufgenommen werden sollen. — Nach einer Bestimmung des am

1. Mai l. Js. in Kraft tretenden einheitlichen deutschen Gepäcktarifs soll bei Aufgabe von mehr als 200 Kg. Reisegepäck auf eine Fahrkarte das 200 Kg. übersteigende Gewicht doppelt gerechnet werden. Diese Bestimmung enthält ohne Zweifel eine große Härte für den Kaufmannstand. Der Hessische Handelskammertag hat deshalb kürzlich im Interesse der Geschäftsreisenden an den preussischen Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten die Bitte gerichtet, in Verbindung mit den übrigen deutschen Eisenbahnverwaltungen: 1. eine allgemeine Ermäßigung der Frachttarife für Reisetage der Geschäftsreisenden herbeizuführen, 2. jedenfalls aber den doppelten Zuschlag für Gepäckstücke über 200 Kg. sei es allgemein, sei es wenigstens für Reisetage der Geschäftsreisenden, in Wegfall zu bringen. Es wird beschlossen, in dem gleichen Sinne bei dem Großherzoglichen Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vorstellig zu werden. — Auf den 9. und 10. l. Ms. ist der Deutsche Handeltag zu einer Vollversammlung nach Berlin einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen: Weltpostporto und engere Postvereine; Eisenbahnverkehrsordnung; Vorkriegsfrage; Satzung des Staates für den durch seine Beamten zugefügten Schaden; Kolonien; Zeichenschuß. Die einzelnen Punkte werden einer Beratung unterzogen und hierauf die Vertreter der Handelskammer auf dem Handeltage bestimmt.

□ Der Bund der technisch-industriellen Beamten äußert sich über die Aussichten im technischen Beruf folgendermaßen: Die Gehälter, die den technischen Beamten der Industrie gewährt werden, stehen in einem traffen Mißverhältnis zu den großen Aufwendungen für das Studium und ermöglichen ihnen kaum ein standesgemäßes Leben. Dazu ist ihre rechtliche Stellung noch in vieler Beziehung unbefriedigend; sie stehen z. B. den Handlungsgehilfen in einer Zahl für den Dienstvertrag erheblicher Bestimmungen noch nicht gleich und haben außerdem unter dem Mangel eines wirklichen Schutzes ihrer Erfindungen zu leiden. Möglicherweise sind alle diese und noch manche andere Mißstände nur durch den jahrelangen übermäßigen Andrang zum technischen Studium. Auch heute, in den Zeiten der Hochkonjunktur, herrscht noch ein Ueberangebot an geistigen Arbeitern für die Industrie. Wer also in den technischen Beruf neu eintritt, muß einen scharfen Wettlauf mit älteren, praktisch erfahrenen Konkurrenten aufnehmen, in dem er wenig Aussicht hat zu siegen. Kritisch, was man für die nächsten Jahre sicher erwarten darf, eine Depression und damit eine Verminderung des Beamtenspersonals in der Industrie ein, dann wird gerade der jüngere Beamte es sein, der sie verschmiden wird. Wer sich also vor herben Enttäuschungen bewahren will, dem kann nur geraten werden, den technischen Beruf nicht zu ergreifen. Den jungen Leuten, die ins Leben treten und ihren Eltern stellt die Geschäftsstelle des Bundes der technisch-industriellen Beamten in Berlin NW 52, Werderstraße 20, umsonst und postfrei Informationsmaterial zur Verfügung, aus dem hervorgeht, daß die vorstehende Darstellung der Aussichten, die der technische Beruf heute bietet, in allen Punkten zutrifft.

□ Vom Verein für Haus- und Straßennetze wurden im Monat März 1907 476 arme Durchreisende unterstügt.

B. Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe. Die auf Donnerstag den 4. ds. Ms. anberaumte außerordentliche Versammlung in Saal III der Brauerei Schreymp, Waldstraße, wurde vom 1. Kommandanten Herrn Schlichter eröffnet. In seiner Begrüßungsansprache dankte er den anwesenden Mitgliedern für ihr Interesse, da es sich doch, wie bekannt, um die diesjährige Begehung des 60jährigen Jubiläumstages der Karlsruher freiwilligen Feuerwehr handelte. Die dreitägige Feier findet am 25., 26. und 27. Mai d. Js. statt. Das vorläufige geplante Programm enthält: Samstag abend Bankett zum Empfang auswärtiger Gäste, Sonntags Morgens beider Konfessionen, Fahnenträger, Konzert und Tanz im Stadtpark (eventuell bei ungünstiger Witterung in der Festhalle), Montags Feiertag an der Carl-Wilhelmsschule usw., worüber Bestimmteres demnächst veröffentlicht werden wird. Die Kameraden wurden ersucht, zu den vorangehenden Kompagnie- und Hauptproben vollständig zu erscheinen, um bei der Feiertag den guten Ruf der Karlsruher freiwilligen Feuerwehr erneut zu bekräftigen. Der 2. Kommandant Heuser entrollte anschaulich an dieses in langen Zügen ein historisches Bild des heiligen Körpers; er schilderte die Verhältnisse, wie sie vor der Gründung und auch nach der Gründung der Feuerwehr von 1847 an bis heute sich hier abspielten. Er betonte unter anderem, wie sich die Feuerwehr auch in den Jahren 1848/49, 1866 und 1870/71 als treue Stützen und Anhänger zu Kaiser und Reich, zu Fürst und Vaterland gezeigt hat. Er teilte ferner mit, daß Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin sich bereit erklärt habe, die noch existierende alte Bürgerwehrfahne durch die Fahne eines neuen Fahnenträgers unter Beibehaltung der feierlichen Stange zu erneuern, ferner daß die Frauen und Jungfrauen der Korpsmitglieder die bezugshörsigen Fahnenbänder und Schleifen widmen wollen. Diese beiden Kundgebungen wurden mit freudigem Beifall aufgenommen; Kommandant Heuser schloß seinen interessanten Vortrag mit einem dreifachen Hoch auf die hohe Stifterin, Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin. Hauptmann Kämper feierte den 2. Kommandanten Heuser für seinen belehrenden Vortrag; Hauptmann Stolz gedachte des hingeschiedenen Kameraden Lutz und bat die Anwesenden sich als Zeichen der Anteilnahme von ihren Söhnen zu erheben; der neuernannte anwesende Adjutant Künzle, nachdem er von Kommandant Schlichter vorgestelt worden war, empfahl in kurzen fernen Worten den kameradschaftlichen Geist im Korps weiter zu pflegen, wozu auch die Verdigung von Kameraden Gelegenheit bieten. usw. Die Versammlung schloß unter gemeinschaftlichen Gesängen zur Mitternachtsstunde.

□ Der Lichtbild-Vortrag „Knaben oder Mädchen“, den Friedrich Robert hier heute Montag, 8. April, abends 8 1/2 Uhr im Eintrachtssaal

hält, kann des hohen Interesses wegen, das die gesamte gebildete Welt dieser neuen Lehre von der willkürlichen Vorausbestimmung des Geschlechts entgegenbringt, nur einmal in Karlsruhe stattfinden, da Friedrich Robert schon auf Monate hinaus in anderen deutschen Städten sich verpflichtet hat. Robert hat überall vor vollen Häusern gesprochen und mit seinem hochsittlichen Vortrage stets den ungetheiltesten Beifall aller anwesenden Damen und Herren gefunden.

□ Die Studenten der Universität Oxford in Karlsruhe. Weit über hundert Sportsleute umstanden gestern abend erwartungsvoll den Hauptbahnhof, wo um 11 Uhr die englische Studentenschaft aus Prag kommend, eintreffen sollte und selbst als bekannt wurde, daß die Gäste erst mit dem 1. Stunde später antommenden Zug eintreffen würden, hielt die Menge tapfer aus und bereitete den vergnügt aussehenden Engländern bei ihrem Eintreffen einen begeisterten Empfang. Die Gäste wurden sodann in ihr Quartier (Hotel Germania) geleitet. — Heute nachmittag präzis 1/2 Uhr beginnt der wichtigste Teil des Programms, das Wettspiel mit dem Karlsruher F.C. Zu diesem wichtigen Ereignis haben u. a. Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max von Baden und Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden ihre Erscheinen zugesagt. (Näheres s. Inserat.)

□ Tödlicher Unfall. Am Samstag geriet ein Tagelöhner aus Nielingen am Rhein bei Anseinerandertoppeln zweier Eisenbahnwagen zwischen die Puffer. Er erlitt dadurch eine Quetschung des Unterleibs. Auch in diesem Falle traten Mitglieder der freien Sanitäts-Kolonie in Tätigkeit, die den Verletzten ins städt. Krankenhaus brachten, woselbst er in der Nacht zum 8. seinen Verletzungen erlegen ist.

□ Radfahrer-Unfälle. Am Samstag sollte ein 24 Jahre alter Techniker aus Grünwinkel mit einem Fahrrad hierher zur Kontrollbesprechung fahren. Beim Passieren des Grünwinkler-Bahnübergangs brach plötzlich die vordere Gabel des Rades, wodurch der Radfahrer so unglücklich stürzte, daß er eine Gehirnerschütterung und schwere Verletzungen im Gesicht davon trug und bewußtlos liegen blieb. Nachdem ihn von Mitgliedern der freien Sanitätskolonne Mühlburg ein Notverband angelegt war, wurde er von ihnen mittelst Sanitätswagens nach seiner Wohnung gebracht. — Am gleichen Tage, nachmittags, stieß ein Radfahrer — ein Gipsler aus Lintheim — als er von der Kaiserstraße in die Lammstraße einbiegen wollte, mit einem Automobil zusammen, kam zu Fall und zog sich mehrere Hautabschürfungen zu, wobei auch das Fahrrad Beschädigungen erlitt. Der Fahrer des Automobils sowohl als auch der Radfahrer hielten die richtige Fahrbahn ein. Der Unfall wurde nur dadurch veranlaßt, daß der Radfahrer einem Fußgänger auswich und dabei mit dem Automobil kollidierte.

□ Verkehrsstörung. Am 6. ds. nachmittags brach an einem mit Drog beladenen Wagen, in der Kriegerstraße vor dem Hause Nr. 42, ein Hinterrad, wodurch das Gleis der Lokalbahn gesperrt wurde und ein Zug 20 Minuten warten mußte.

□ Kaufhandel. In der Nacht zum 7. ds., morgens gegen 3 Uhr, geriet ein Arbeiter mit einem Tagelöhner in der Bahnhofstraße in Streit, wobei beide ganz erhebliche Verletzungen am Kopf davontrugen und der eine im Krankenhaus verbunden werden mußte. — Kurze Zeit später gerieten beim ehemaligen Friedhof 2 Bureaugehilfen und 3 Arbeiter in Differenzen, wobei ein jeder eine beträchtliche Prügel erhielt.

□ Ein frecher Schwindler. Am 3. ds. kaufte Architekt v. J. von hier in Schaffhausen 1 Kilometerhose 2. Kl. u. fuhr mit demselben hierher. Abends in seiner Wohnung angekommen, ließ er seinen Leberzieher in demselben das Kilometerhose zu Hause und ging noch zu einem Glas Bier zum Hause hin. In der Zwischenzeit stellte sich ein etwa 24 Jahre alter, mittelgroßer, unbekannter Mann mit ausgesprochenem bayerischen Dialekt, einem Dienstmann als Architekt v. J. vor und beauftragte den Dienstmann, ihm in seiner Wohnung seinen Leberzieher abzuholen und nach der Bahnhof-Restaurant zu bringen. Der Dienstmann kam diesem Auftrag nach; in der Wohnung des v. J. wurde ihm auch der Leberzieher ohne Bemerkung ausgefolgt. Auf dem Wege zum Bahnhof kam ihm der vermeintliche v. J. entgegen, nahm ihm den Leberzieher ab, durchsuchte die Taschen, nahm das Kilometerhose an sich, entlohnte den Dienstmann und ließ den Leberzieher wieder nach der Wohnung zurückbringen. Erst als der Geschädigte nach Hause kam, wurde der Betrug entdeckt.

□ Taschendiebstähle. Am Samstag den 30. v. Ms. und Sonntag den 6. ds. Ms. wurden mehreren Frauen aus ihren hinteren Rocktaschen die Portemonnaies, und zwar 5 in Geschäftsständen und 5 auf der Straße und dem Wochmarkt, mit teils namhaften Beträgen gestohlen.

□ Verhaftet wurden ein Maler aus Nielingen, der von dem Amtsanwalt in Neubreisach wegen Diebstahls verfolgt wird und ein Monteur von hier, welcher dringend verdächtig ist, auf seiner Arbeitsstelle einem Dienstmädchen 20 M gestohlen zu haben. Ferner wurden festgenommen: ein Maurer (Retrus) aus Nielingen, der in einem hiesigen Geschäfts-laden 3 Rollen Seidenband entwendete und ein Schlosser aus Köln, der von der Staatsanwaltschaft Darmstadt wegen Diebstahls verfolgt wird.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 4. April 1907.

Denjenigen Schulleuten, welche im Jahre 1906 die Urheber von Beschädigungen an städtischem Eigentum bzw. von Entwendung von solchem entdeckt und zur Anzeige gebracht haben, wird eine Belohnung von 200 M aus der Stadtkasse bewilligt. Zur Kenntnis der Stadtgemeinde gelangen im Jahre 1906 282 Fälle von Beschädigungen an städtischem Eigentum, die einen Gesamtschaden von 1589 M 57 J.

die Stadtverwaltung diese Vorfälle ohne Voreingenommenheit prüft und entsprechende Verbesserungen vornimmt.

* Mannheim, 7. April. Die Elektromonture der Firma Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, Rheinische Siemens-Schuckert Werke, Franz und Kirschner und Stolz und Co. legten gestern nachmittag die Arbeit nieder, weil die Firmen sich weigerten, mit dem deutschen Metallarbeiterverband wegen Lohnforderungen zu verhandeln.

— Wien, 7. April. (Tel.) Der Zustand der Bädergehilfen ist nach mehrwöchiger Dauer heute beendet worden, nachdem die Meister den neuen Tarif genehmigt haben.

— Paris, 7. April. (Tel.) Der Ausschuss des Nationalen Verbandes der Arbeiter der Nahrungsmittelbranche hielt heute eine Sitzung ab, in welcher ein endgültiger Bescheid betreffs des Zeitpunktes des Gesamtausstandes gefaßt wurde. Der Generalsekretär des Verbandes erklärte einem Berichterstatter, daß der Gesamtausstand sich nicht auf Paris beschränkt, sondern gleichzeitig in allen Gegenden, in denen der Verband Gruppen besitzt, proklamiert werden solle und daß, obwohl der für den Gesamtausstand bestimmte Tag geheim gehalten werde, man glaube, daß hierfür der 11. April festgesetzt wurde. Der Streikbescheid werde den Leitern aller Gruppen gleichzeitig mit einer vereinbarten Depesche „Schiedt Baren“ übermittelt werden. Die Müllergehilfen und Greitbederlader veranfaßten heute nachmittag in der Arbeiterbörse ein Meeting, in dem sie beschlossen, sich dem Streik der Arbeiter der Nahrungsmittelbranche anzuschließen.

— Paris, 7. April. (Tel.) In Havre, Marseille, Brest und Bordeaux fanden heute Versammlungen der eingeschränkten Seeleute statt, in denen die gleichen Beschlüsse wie in Nantes und Dinkirchen gefaßt wurden.

— Lille, 7. April. (Tel.) Der Bezirkskongress der Zimmerleute und Tischler beschloß heute den Generalausstand, der am Montag in Lille und am Mittwoch bzw. Donnerstag in Calais, Dünkirchen, Tourcoing, Boulogne, Valenciennes, Roubaix, Arras und Lens beginnen soll. Die Forderungen der Ausständigen sind Lohnverhöhungen und Einschränkung der Verwendung ausländischer Arbeitskräfte.

— Antwerpen, 7. April. (Tel.) Unter den hiesigen Diamantenschleifern herrschte große Erregung über das Fälliment einer Brüsseler Diamantfirma, welche mit 1 1/2 Millionen Fajiven die Zahlung einstellte. Der Antwerpener Platz ist mit einer 1 Million Frcs. beteiligt.

Vermischtes.

— Berlin, 8. April. (Tel.) Der Kranzins wohnte dem Fußball-Fußballwettkampf in Berlin auf dem Sportplatz des Vorortes Schmaragdsee bei. Die Wiener Mannschaft vom österreichischen Fußballverbande siegte mit 2 : 1 Goal. Der Kranzins ließ sich die Wiener Mannschaft vorstellen, sprach ihre feine Anerkennung aus und überreichte ihr den von ihm gestifteten Ehrenpreis, einen kostbaren Pokal.

— Berlin, 7. April. Der Rechtsanwalt Ernst Simon, der Sozialis des Reichsanwalts Ulrich in Weabit, ist in der vergangenen Nacht erkrankt. Er hatte sich gegen 11 Uhr, als er nach Hause kam, auf das Sofa gelegt, sprang dann gegen 1 Uhr plötzlich mit dem Rufe auf: „Ich erstickte“ und stürzte die Treppe hinauf, wo sein Sozialis wohnte. Er hatte kaum die Wohnung betreten, als er tot zusammenbrach. Man vermutet K. Brf. Jg., daß er seiner Gewohnheit gemäß, liegend Rüsse geoffen hat und daran erkrankt ist.

— Potsdam, 7. April. In Klein-Görschen auf dem Bauhofe der Westower Kanalsschiffahrt, ereignete sich gestern nachmittag 4 1/2 Uhr bei der Reparatur des Motorbootes „Bruch“ eine Explosion. Der Schiffsführer Kerstan, der durch die ausströmenden Wasser über Bord geworfen wurde, konnte erst als Leiche aus dem Wasser gezogen werden.

— Dels (Schlesien), 7. April. Der Kaiser hat zum Wiederaufbau der im Juli 1905 eingestürzten Schloßkirche in Dels 20 000 Mark bewilligt. Der gleiche Betrag wurde vom Kultusministerium bewilligt.

— Weuthen O.S., 7. April. (Tel.) Die Affäre des wegen vierfachen Mordes verhafteten Hochschlächters Liberta ist bisher noch nicht weiter geklärt worden. Der Weuthener Untersuchungsrichter hat ermittelt, daß ein gewisser Liberta im Jahre 1900, in dem Jahre der Ermordung des Gymnasiallehrers Winter, zweimal in Oberschlesien verhaftet worden ist. Dagegen hat die Königer Polizei ein Telegramm nach Weuthen geschickt, in welchem sie beirreitet, daß Liberta in in König gewohnt habe. Uebrigens ist Liberta verheiratet und seine Frau hat ihn bei den vier Morden geführrermaßen Schmeiere gefunden. Sie wurde daher ebenfalls verhaftet und dürfte das Schicksal ihres Mannes teilen. (W. T.)

— Eisen, 7. April. Als am Freitag abend ein Bergmann in Umborn von der Arbeit heimkehrte, wurde er plötzlich irrsinnig, rannte

zu seiner Wohnung und erschlug seine Frau. Darnach trieb er sich planlos in den Straßen umher, bis ihn die Polizei festnahm. (Brf. J.)

— Köln, 8. April. (Tel.) In dem niederrheinischen Orte Lintorf entstand eine wilde Schlägerei zwischen italienischen Arbeitern und beurlaubten Soldaten. Die Italiener feuerten mehrere Revolverkugeln auf die Soldaten ab. Die Soldaten vertheidigten sich mit blanker Waffe und verwundeten vier Italiener.

— Köln, 7. April. In der Kunsthändler Lemperz wurden umfangreiche Diebstähle wertvoller Objekte entdeckt. Ein Pader, der im Begriffe stand, sich selbständig zu machen, hatte K. Brf. Jg. eine große Menge dieser Wertobjekte bei Seite geschafft; außerdem wurden bei einem Altkändler in der Röhrengasse eine Anzahl der gestohlenen Gegenstände vorgefunden. Der Pader und der Händler wurden verhaftet.

— Trier, 7. April. Bei Sayen wütete ein großer Eiswunderbrand. 600 Morgen Wald, die dem Grafen Dietrich Wolff-Metternich gehören, fielen K. Brf. Jg. dem Brand zum Opfer.

— Paris, 7. April. (Tel.) In Cannes zerstörte eine Feuersbrunst zwei Wohnhäuser, wobei drei Personen in den Flammen umkamen.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Karlsruhe, 7. April. Vorgestern fand vor dem Gewerbegericht als Einigungsamt eine Verhandlung zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und der Gehilfen aus dem Schneidergewerbe statt. Die Verhandlungen haben zu einer Einigung nicht geführt. Die Arbeitgeber machten ihre weitere Entschliegun von dem Resultate einer Sitzung, die sie zur Prüfung der Einigungsvorschläge abhalten wollen, abhängig.

In Karlsruhe, 7. April. Die städtischen Arbeiter hielten gestern eine stark besuchte Versammlung zur Besprechung ihrer Lohnverhältnisse ab. Es gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Die Versammlung betrachtet die Löhne der städtischen Arbeiter als unbedingt einer durchgreifenden Verbesserung bedürftig, ebenso die Bestimmungen des Arbeiterstatuts über die soziale Fürsorge. Die Versammlung beauftragt daher den Verband der Gemeindefarbeiter, einem verehrl. Stadtrat Vorschläge zur Verbesserung ihrer Lage zu unterbreiten und ermannt, daß

betrafen und 23 Fälle von Entwendungen städtischen Eigentums im Wertbetrage von 146 M 5 S. In 95 Fällen, in 2 Fällen wurden die Täter entdeckt und in 89 Fällen Schadenersatz im Betrage von 691 M 97 S erlangt.

Mit Wirkung vom 8. April ds. J. werden auf Antrag des Rektorats zu Oberlehrern der städtischen Volksschulen ernannt: Für die Schulabteilung Hinthelm Hauptlehrer Schied, für die Schulabteilung Ruppurr Hauptlehrer Braun und für die Schulabteilung Weierheim Hauptlehrer Widmer. Denselben wird der Gehalt der Karlsruher Oberlehrer bewilligt.

Die Stelle des Geschäftsführers der neu errichteten städtischen Rechtsanstalt wird Herrn Christian Schulz, zurzeit Geschäftsführer des Leipziger Volksbureaus, zunächst probeweise, die Stelle des Vertreters der städtischen Arbeitsnachweisanstalt (Abteilung für Männer) dem städtischen Verwaltungsoffizianten Hermann Sasse, die Stelle einer Geschäftsführerin der weiblichen Abteilung an dieser Anstalt der Frau Hermine Marzthaler Witwe hier, ebenfalls zunächst probeweise übertragen.

Die mit dem Bezüge des neuen städtischen Krankenhauses neu zu errichtende Ambulanzkassette wird dem Dr. med. Reinhard Hyblin von Salem zugewiesen.

Der große Rathssaal wird dem Zweigverein Karlsruhe des allgemeinen Deutschen Sprachvereins zur Abhaltung eines Vortrages auf Freitag den 8. Mai ds. J. gegen Zahlung der ermäßigten Miete, dem Verein zur Belohnung treuer Dienstboten auf Dienstag, den 21. Mai ds. J., nachmittags 3 Uhr, zur Ausstellung von Preisen an Dienstboten unentgeltlich eingeräumt.

Den an den beiden Pfingstfeiertagen hier zusammenkommenden aktiven und inaktiven Mitgliedern des Feuerwerks- und Zeugerpersonals Süddeutschlands wird an diesen Tagen freier Eintritt in den Stadtgarten bewilligt.

Die Schwimmhalle des städtischen Viererbades wird dem ersten Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Reptan“ auf Donnerstag den 11. April ds. J., abends 8 Uhr, zur Abhaltung eines Schau- und Wettkampfs, dem Schwimmverein „Poseidon“ auf Sonntag den 5. Mai nachmittags 3 Uhr, zur Veranstaltung des 6. nationalen Wettkampfs, Springens und Tauchens unter den üblichen Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 5. April. Sitzung der Strafkammer IV. Von den auf der Tagesordnung für die heutige Sitzung verzeichneten Fällen gelangten drei, die Anklage gegen den Pferdehändler Salomon Kuppenheimer aus Kuppenheim wegen Übertretung des § 366 Ziff. 1 R.-St.-G.-B., die Anklage gegen den Schneidermeister Otto Schneider aus Ehardtberge wegen Verleumdung, sowie die Anklage gegen den Koch Hermann Kist in Baden wegen Verleumdung, heute nicht zur Verhandlung.

Der in München wohnhafte Maler Karl Wirth aus Weichselheim wurde am 30. November vom Schöffengericht Raffat wegen Unterschlagung zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte, der sich im letzten Jahre in Raffat aufhielt, hatte ein von einem Bekannten geliehenes Fahrrad ohne dessen Wissen für 4 M verpfändet und das Geld für sich verbraucht. Die von Wirth gegen das Schöffengerichtliche Erkenntnis eingelegte Berufung wurde als unbegründet verworfen.

Gleichfalls als unbegründet wies die Strafkammer die Berufung des Lotteriefollektors Paul Onda aus Badhaus zum, gegen den das Schöffengericht Raffat wegen Übertretung des § 79 R.-St.-G.-B. eine Geldstrafe von 100 M ausgesprochen hatte.

Am 28. November v. J. hatte der Schneider Johannes Medelain aus Nottlingen in Baden einen Schuhmann durch eine persönliche Verletzung beleidigt. Er erhielt dafür vom Schöffengericht Baden 5 M Geldstrafe. Bei diesem Urteil beruht er sich aber nicht. Er rief die Entscheidung der Strafkammer an, die seine Berufung kostenfällig verworfen.

Manheim, 6. April. In dem bekannten Zeugniszwangsverfahren gegen den Redakteur der „Volksstimme“, Geck, zur Ermittlung des Einfenders der Notiz in der Karnevalszeitung „Schnupfblatt“, in der die Staatsanwaltschaft eine Verleumdung des Großherzogpaares erblickt, hat das Landgericht die von dem Vertreter Gecks, Dr. Frank, eingereichte Beschwerde gegen das Zeugniszwangsverfahren abgewiesen. Geck muß also die Zwangshaft antreten.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Bremen, 7. April. Mit dem Dampfer „Gneisenau“ des Norddeutschen Lloyd wird sich heute Prinz Heinrich von Preußen mit seinem Sohne von Gibraltar nach Genua begeben.

hd Kiel, 6. April. Der Panzerkreuzer „Koon“ erhielt den Befehl, bereits übermorgen seine Amerikafahrt anzutreten. Die Rückreise erfolgt voraussichtlich Ende Mai. (W L.)

M. Düsseldorf, 8. April. (Privattele.) Zuverlässig verlautet, daß auch andere tonangebende Vereinigungen dem Beschluß der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisenindustrieller bezüglich Ablehnung des Planes einer Berliner Weltausstellung beitreten werden, womit das Vorhaben endgültig abgefallen sein dürfte.

Leipzig, 8. April. Der Reichsgerichtsrat a. D. Dr. Stellmacher ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

hd Budapest, 7. April. Die von dem Grafen Erwin Bathany herausgegebene Zeitschrift „Der Sozialrevolutionär“ wurde wegen eines die Armee aufreizenden Artikels beschlagnahmt.

Bern, 7. April. Der Bundesrat Hammer, der von 1868 bis 1876 Befehlshaber in Berlin und 1889 Bundespräsident war, ist gestorben.

hd Rom, 7. April. Einer hiesigen Meldung zufolge soll der Papst beabsichtigen, die Tugendrose der Königin von Spanien zu verleihen.

Rom, 7. April. „Esercito Italiano“ meldet: Die von Bringen von Battenberg befehligte Division des englischen Mittelmeer-Geschwaders wird am 16. April in Sydras eintreffen, um den König Viktor Emanuel zu begrüßen. Der Prinz wird den König an Bord der „Tri-nacria“ besuchen; der König wird den Besuch an Bord des Linien Schiffes „Benvenuto“ erwidern.

hd Biarritz, 7. April. Die Kaiserin-Mutter von Rußland reiste, aus England kommend, ohne Paris zu berühren, nachdem sie in Calais von ihrer Schwester, der Königin von England, sich getrennt hatte, nach Biarritz, wo sie gestern von ihrer Tochter, der Großfürstin Xenia, deren Gatten, dem Großfürsten Alexander, und ihren Kindern, einigen hohen russischen Persönlichkeiten, dem Maire der Stadt und dem Präfecten empfangen wurde.

hd Paris, 7. April. Aus Bourges wird wieder ein Skandal berichtet. Es handelt sich um Bestechungen bei der Lieferung von Material für die Kriegsverwaltung. Ein Antrag auf gerichtliche Verfolgung gegen den Abgeordneten Dujour, Vertreter des Wahlbezirks von Issoudun, ist bereits in der Kammer eingegangen. Gegen 60 Personen sind kompromittiert.

hd Toulon, 7. April. Ein gestern hier wegen Attentatsverdachts verhafteter Deutscher wurde wieder in Freiheit gesetzt. Er ist ein deutscher Lehrer, der sich studienhalber hier aufhält und sich ohne irgendwelche Absicht in die Nähe der königlichen Yacht begeben hatte.

Konstantinopel, 7. April. Der Herzog und die Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg sind heute hier eingetroffen.

Die englisch-spanische Königszusammenkunft in Cartagena.

(Toulon, 7. April. Auf ihrer Reise von London nach Cartagena, auf welcher sie hier mit König Eduard zusammentraf, war die Königin Alexander von England gestern schon um 9 Uhr morgens mit ihrer Tochter, der Prinzessin Viktoria, in Toulon eingetroffen. Vor dem Dejeuner auf der Königshacht „Victoria and Albert“, zu dem die Admirale Tondach und Marquis geladen waren, besuchte König Eduard mit den beiden Admiralen die „Jena“ und deren ausgebrannte Räume. Um vier Uhr nachmittags verließ das englische Geschwader, die Yacht „Victoria and Albert“ mit den Kreuzern „Enchantress“, „Suffolk“, „Centinel“, „Lancaster“, von Gurras und Kanonenbooter begrüßt, den Hafen zur Fahrt nach Cartagena und war gegen Abend ganz außer Sicht.

Madrid, 7. April. König Alfons, die Königin-Mutter Maria Christina, der Infant Ferdinand, der Ministerpräsident Maura, der Marineminister, sowie der englische Botschafter De Bunsen und der spanische Botschafter in London, Villa de Mantua sind heute abend nach Cartagena abgereist.

Die Schriftkude Montagninis.

hd Paris, 7. April. Die gestern veröffentlichten Papiere Montagninis stammen aus den letzten Tagen des Ministeriums Rouvier. Sie stellen diesen als überzeugten Anhänger der Ausgleich-Aktion zwischen Staat und Kirche dar. Rouvier hätte im Ministerrat sogar geäußert, „das etelstafte Trennungsgesetz“ werde die Republik noch zu Grunde richten, aber er hätte sich aus Furcht vor der Kammer dabei bescheiden müssen, die Faust in der Tasche zu machen. (L.-A.)

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 7. April. (Agence Sabas.) Es geht hier das Gerücht, daß Raissali und seine Anhänger in der Nähe von Selun gelangt seien und der Präsident ihnen einen feierlichen Empfang bereiten werde.

Tanger, 7. April. Meldungen von Seiten der Eingeborenen besagen, die schierische Regierung habe dem Chef der Mahalla, die gegen die Beni-aros operiert, sagen lassen, daß Frankreich Ushida auf Grund eines Einvernehmens zwischen Frankreich und dem Sultan besetzte, um dort die Ordnung wiederherzustellen und den Präsidenten in Schach zu halten, damit die schierische Regierung ihre ganzen Streitkräfte gegen die Rebellen im Norden des Landes sammeln könne. Der Befehlshaber der in Elkar stehenden Truppen, Elmrani, soll auf die Nachricht von der Besetzung Ushidas erklärt haben, die ihm vom Sultan gesandte Munition sei zu einer Expedition gegen die Christen bestimmt, um den durch die Besetzung von Ushidas geschehenen Saimp zu rächen. Elmrani sandte Eilboten nach Tanger, um festzustellen, ob die Nachricht wahr sei.

hd Ushida, 7. April. Die französischen Truppen haben eine provisorische Wasserleitung und verschiedene Fahrwege in der Umgebung der Stadt angelegt. Zahlreiche marokkanische Arbeiter haben sich erboten, gegen geringen Lohn die Arbeit auszuführen. Der Kaib ließ die marokkanischen Arbeiter zusammenrufen und zahlte ihnen den seit 8 Monaten rückständigen Sold aus. Oberst Neitel hat einen Nachrichtendienst organisiert und wird hierbei von allen Häuptlingen unterstützt.

Die Streitigkeiten in Zentralamerika.

Washington, 7. April. (Associated Press.) Staatssekretär Root erklärte betreffend eine gestern im Staatsdepartement abgehaltene Konferenz zwischen den Vertretern der Vereinigten Staaten, Mexikos, Costa-Ricas, San Salvador's und Guatemalas: Die Konferenz sei zu dem Ergebnis gelangt, daß der gegenwärtige Zeitpunkt geeignet sei, um durch gemeinsames Vorgehen den Streitigkeiten in Zentralamerika ein Ende zu machen. Wenn dieses Resultat durch die Vorstellungen der Vereinigten Staaten und Mexikos erzielt werden könnte, wolle man andere Mittel nicht in Anwendung bringen.

Newport, 7. April. Meldungen aus Managua zufolge ist Puerto Cortez von den nikaraguanischen Truppen besetzt.

Newport, 7. April. (Associated Press.) Nach einer Meldung aus Mexiko hat ein junger Mann aus Guatemala namens Caprera den ehemaligen Präsidenten von Guatemala, Barillas, gestern Nacht in der Abgeordnetenkammer ermordet.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 7. April. In der Peter-Pauls-Feierstadt hat sich eine Gesangsgruppe erhoben, die wegen ihrer Zugehörigkeit zur Maximalisten-Gruppe und wegen Teilnahme an den Vorbereitungen zu der am 27. Oktober 1906 unternommenen Verabreichung des Jollants verhaftet worden war. Man vermutet, daß ihr Name Dorothejew lautete, doch verweigerte sie über sich jede Auskunft.

Petersburg, 7. April. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Die Nachforschungen, die die Polizei aus Anlaß der in den letzten Tagen vorgekommenen Ueberfälle, darunter auch des in der Swerinskajastraße auf das dortige Postamt, ausgeführten, vorgenommen hat, hat zu der Entdeckung einer organisierten Bande geführt. Bisher wurden 12 Mitglieder festgenommen. Bei einem derselben, der der Sohn eines Deputierten ist, und der sich nach Beendigung der Stadtschule zum Eintritt in die Militärschule vorbereitet hatte, wurde eine ganze Niederlage fertiger Bomben, sowie von Phosphor, Dynamit und rauchlosem Pulver gefunden.

Lodz, 6. April. (W. B.) Gestern abend kam es zwischen sozialistischen, national-demokratischen und christlich-demokratischen Arbeitern der Fabrik Poznański zu blutigen Zusammenstößen, wobei drei Personen getötet und fünf tödlich verwundet wurden. Heute wiederholten sich die Ausschreitungen, wobei sieben Personen getötet wurden.

Lodz, 7. April. Die Gegenläufe zwischen den verschiedenen Parteien angehörigen Arbeitern verschärften sich; neue Zusammenstöße werden befürchtet.

Der gestrige Vorfall fand um 7 Uhr abend statt, als die Arbeiter, die sich in der Fabrik Poznański zur Arbeit meldeten, nach Hause gingen. Etwa 40 Mann, mit Revolvern bewaffnet, vertrieben ihnen den Weg und begannen, nachdem sich die Frauen und Kinder fortzubehalten aufgefördert hatten, zu feuern. Das Schießen dauerte bis in die Nacht fort. Zehn Mann wurden getötet, zehn verwundet.

Helsingfors, 7. April. Nach dem nunmehr vorliegenden endgültigen Ergebnis der Landtagswahlen wurden gewählt: 80 Sozialdemokraten, 58 Altfinnen, 25 Jungfinnen, 24 Mitglieder der schwedischen Volkspartei, 11 Agrarier und 2 Mitglieder der christlichen Arbeiterpartei. Von den gewählten 19 Frauen gehören 9 der sozialdemokratischen Partei an.

hd Wien, 7. April. Die russische Botschaft hier selbst dementiert entschieden die Gerüchte von einer beabsichtigten Abdankung des Zaren. (Die Gerüchte kamen über London im Zusammenhang mit einer inzwischen gleichfalls dementierten Meldung von einer beabsichtigten Vermählung des Großfürsten Michael mit der englischen Prinzessin Viktoria von Schleswig-Holstein. Danach sollte Großfürst Michael, der einzige Bruder des Zaren, nach der Abdankung des Letzteren die Regentschaft führen, solange der Zarowitzsch noch minorenn sei. D. Red.)

Handel und Verkehr.

Kursach, 6. April. Der heutige Schweinemarkt war besetzt mit 57 Läufern und 289 Ferkeln. Verkauft wurden 57 Ferkel (Preis per Paar 35-75 M) und 289 Ferkel (Preis per Paar 22-30 M). Gute Ware wurde gesucht und auch gut bezahlt.

Dresden, 7. April. Anlässlich des 50jährigen Bestehens der Dresdener Börse fand gestern abend ein Festmahl statt, an welchem zahlreiche Vertreter der Regierung, der Behörden, der städtischen Körperschaften, Handelskammern sowie auswärtigen Börsen sich beteiligten. Der Vorsitzende der Börse, Konjunkt-Konferenzrat Arnold, teilte in der Begrüßungsrede mit, daß der Börsenvorstand beschloffen habe, 200 000 Mark zu einer Stiftung auszugeben, deren Zinsen zur Hälfte den all-gemeinen Handelsinteressen Dresdens, zur andern Hälfte zu Wohl-tätigkeitszwecken, insbesondere für die Dresdener Bankbeamten, dienen sollen.

London, 7. April. (Tel.) Einem Telegramm aus Dunbar zu folge sind dort Verhandlungen im Gange zur Bildung einer Gemein-schaft von Kohleninteressenten, an deren sich eine ganze Anzahl der hauptsächlichsten Zechenbesitzer von Dbr- und Mittel-Lothians be-teiligen. Es heißt, das gemeinsame Kapital betrage 1 1/2 Millionen Pfund Sterling. Die in Betracht kommenden Zechen beschäftigen etwa 7000 Mann.

Auszug aus den Standeshüchern Karlsruhe.

26. März: Anna Verta, W. Wendelin Spiegel, Fabrikarbeiter. — 27. März: Frieda Gertrud, W. Gottlob Kaiser, Bierführer. — 30. März: Wilhelm Richard, W. Wilhelm Piefer, Rader. Karl Joseph, W. Val- thasar Hiller, Bahnmeister. Bernhard Hermann, W. Heinrich Jung, städt. Verwaltungs-Offiziant. Pauline Maria Regina Emma, W. Me- mensheimer, Sergeant. — 30. März: Georg Willi, W. Georg Schleiter, Aufseher. Adolf, W. Adolf Domas, Witt. Anna Bezonika, W. Karl Wipfler, Tagelöhner. — 31. März: Engelbert, W. Joseph Gauster, Gipser. Clementine Nina, W. Adolf Schindwein, Werkführer. August, W. Jakob Höger, Strassenbahn-Oberführer. Anna Elisabeth, W. Heinrich Schmitt, Schneidermeister. Annemarie Verta Martha, W. Karl Arn- sberger, Großk. Antumann. Kurt Otto Wilhelm, W. Otto Randsbach, Hochbautechniker. Verta Luise, W. Matthias Kühn, Bauaufseher. — 1. April: Melanie Verta, W. Friedrich Frank, Mechaniker. — 2. April: Lina Katharina, W. Bernhard Jösel, Schlosser. — 3. April: Ewa Silde- gard, W. Paul Waizer, Werkführer. Rosa Luise, W. Karl Brenk, Auf- seher. Richard, W. Raphael Mayer, Viehhändler.

Todesfälle.

3. April: Karl Bittel, Portier, ein Ehegatte, alt 32 J. — 4. April: Ida Frölicher, Hauswirtschafterin, ledig, alt 68 J. Verta Kohlbeder, ledig, ohne Gewerbe, alt 25 J. Camill Weiß, Fabrikant, ein Ehegatte, alt 37 J. Wilhelm Durd, Gastwirt, ein Ehegatte, alt 42 J. Emma Keller, alt 50 J. Ehefrau des Kaufmanns Karl Keller. — 5. April: August Niemann, Kaufmann, ein Ehegatte, alt 67 J.

Briefkasten.

(Beantwortet werden nur Anfragen, welchen die Abonnementsquittung beiliegt.)

K. B. in G.: Das Vorbehaltsgut der Ehefrau haftet nicht für die Verbindlichkeiten des Ehemannes.

Stadtb.: Selbstschulden sind Bringschulden, § 870 B. G.-B. Der Mieter hat also den Mietzins auf seine Gefahr und Kosten (demnach ohne Abzug des Portos) an den Vermieter einzusenden.

Albina: Keine Auskunft auf den Verstorbenen Ehegatten gegen die Eltern des verstorbenen Ehegatten.

D. B. hier.: Der vor 1900 abgeschlossene Mietvertrag bezieht hinsichtlich seiner Rindigungsbestimmungen immer noch Gültigkeit.

J. B.: Das vor 1900 errichtete Testament bezieht seine Gültigkeit auf unter dem neuen Recht; mit Rücksicht auf das Pflichtteilrecht der Ehefrau empfiehlt sich möglicherweise eine Änderung des Testamentsinhalts. Wenden Sie sich an einen Anwalt.

Virgineshaft in W.: Dem Eigentümer, Pächter usw. steht es frei, Mieter, welche sich an oder in Gebäuden oder in Hofräumen befinden, zu beteiligen. Eingeböden und Federwälder dürfen jedoch vom Eigentümer auf seinen Grundstücken nicht erlegt werden, die Raub-vögel nur mit bestimmten Ausnahmen.

E. L. hier.: Die genannten Maschinen sind als Zubehör des Grundstücks aufzufassen.

S. B. in F.: Die Kosten der Desinfektion der Mietwohnung hat Mieter, welcher sie verschuldet hat, zu ersehen.

Nr. 100.: Wegen Vorenthaltung des Kellers kann nur ein gering-füßiger Abzug am Mietzins in Frage kommen.

E. M. hier.: In Angelegenheit der Gartenhabbewegung wenden Sie sich am besten an Herrn Kunstmaler Kampfmeyer hier.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hofenpegel. 6. April. 3,22 m (5. April. 5,20 m). Scherzinsel. 8. April. Morgens 6 Uhr 2,43 m. Aehl. 8. April. Morgens 6 Uhr 2,59 m. Maxau. 8. April. Morgens 6 Uhr 4,51 m, gest. 0,02 m. Mannheim. 8. April. Morgens 7 Uhr 4,20 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interessentteil zu ersehen.)

Montag den 8. April:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht. Freidenkerverb. 8 1/2 Uhr Versammlung in der Karlsburg. Fußballverein. 4.30 Uhr Wettkampf gegen Ofzob. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Mandolinenklub. 8 1/2 Uhr Probe im Palmgarten. Männerturnverein. 8 U. U. U. Turnen. 6 U. U. Damenabtl. Friedrichschule. Turngesellschaft. 8 U. U. U. f. Bgl. Nebenmusik. 8 U. U. Männer. Realsch. Sitterklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

Hermann Stüber ☉ Karlsruhe

Heizkörperverkleidungen. Kamine. Kachelöfen. Wandbrunnen und Fliesen nach gegebenen, sowie nach zahlreich vorhandenen Entwürfen erster Künstler und Architekten, in jeder Ausstattung, von den einfachsten bis zu den feinsten Kunstausführungen. Kostenvoranschläge und Vorlage von Skizzen gratis und franko. Muster-Lager: Kaiser Allee 73. ••• Telephon 1492.

Mehmers Thee wird in hunderttausend Familien und an mehreren Hofhaltungen getrunken. Durch ihn haben viele den hohen Genuß, den feiner Thee für wenig Geld bietet, erst kennen gelernt, sind Theetrinker geworden und haben die Marke Mehmers in ihren Kreisen weiter empfohlen.

Cacao des Wohlsins Quelle. 1970a

„Franz Josef“ Bitterquelle, vorzügliches Abführmittel. ••• 9313a

Geschäftliche Mitteilungen.

„Tip-Top“ wird ein neues pat. Schuh- und Stiefelsohlen-Schuhmittel gegen Wasserdurchlässigkeit und feuchte Füße genannt, das Allen, welche viel ins Freie kommen und sich durch nasse Füße Erkältungen zuzuziehen, empfohlen wird. Das Schuhmittel „Tip-Top“ ist in ver-segeltten Flaschen in allen einschlägigen hiesigen Geschäften, auch in Drogerien zu haben. 5814

Montag den 8. April bis inkl. Samstag den 13. April

Ausnahme-Preise für

Gardinen, Linoleum, Teppiche

Montag den 8. April bis inkl. Samstag den 13. April

Table with 5 columns: Tischdecken, Bettdecken, Portièrenstoffe, Galerieborden, Bettvorlagen. Lists various items and prices.

Advertisement for Gardinen (10% discount) and Teppiche (15% discount) with decorative elements.

Advertisement for Linoleum featuring 'doppelte Rabattmarken' and 'auf Velours-, Tapestry- und Axminster-Teppiche'.

Geschw. Knopf.

Versteigerung. Mittwoch den 10. April ds. Jrs., nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage Amalienstraße 14b, Eingang Karlstraße, versteigert: Schmuckstücke: 1 antikes Armband, Broche u. Anhänger mit diversen Steinen...

Wein-Versteigerung in B. Baden. Dienstag den 9. April, nachmittags 3 Uhr, im Nebenraume zum Bödenbräu (vorm. Ritter) läßt Herr Eutold Brand, Besitzer vom Klostergut Freimersberg, ca. 122 Stück 1905er und 22 Stück 1906er Weißwein öffentlich versteigern.

Geschäfts-Verlegung. Mein Geschäft für feine Damenschneiderei befindet sich von heute ab Kaiserstraße 174. L. Kodapp, Damenschneider.

Stühle Verloren. ein umschlittener biegl. Spatierstuhl mit Hirschhorngriff. Gegen Belohnung abgegeben Kaiserstr. Passage 1. Adlerstraße 3, 4757.8.6

Prima Cimbürger Käse per Pfd. 40 Pfg. empfehlen Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Karlsruher 3,2 Verkaufsstellen. 5622

Sch-Kartoffeln, frühe Rosa, zu haben bei B12876 A. Gotta, Grünwint. Möbel billig zu verkaufen: Waschkommode m. Marmor, Plüschgarnitur m. zwei Hautuils, Divan, bessere Stühle, Vertikow m. Spiegel, zwei Tür. Kleiderschrank, franz. Bett, Truemeub., Spiegel, Lampen, Vorhänge. Sophtenr. 158 part. B12700

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe. Montag den 8. April 1907. 53. Abonnements-Vorstellung der 191. B (gelbe Abonnementskarten). Der verlorene Vater (You never can tell). Komödie in vier Akten von Bernard Shaw, deutsch von Siegf. Trebitsch. Leiter der Aufführung: Der Intendant Personen: Frau Claubon, M. Frauenborfer Gloria, ihre Schwester, Olga Bobedtel, Dolly, ihre Kinder, Alwine Müller, Philipp, Feltig Krones, Dr. Valentine, Zahnarzt, Fritz Herz, Ferrus Mc. Naughton, Wilh. Kempf, Fing Mc. Conas, Rechtsanwalt, Hugo Gäßler, Justizrat Bohum, Fritz Koch, Ein Kellner, B. Wasserbaum, Ein Stubenmädchen, Maria Genter, Ein Kellner, S. Benedict, Ein Kellnerjunge, Antje Stolz, Ein Koch, Ernst Golde, Ort: Ein englisches Seebad. Zeit: 1896.

Färberei Printz 60 Filialen - 500 Angestellte. Annahmestellen überall.

Nellie Schroedter-von Födransperg, Konzertsängerin, erteilt Gesangunterricht. 4110.6.5 Sprechst. 2-4 Uhr. Kriegstrasse 75, III.

Warum sind die Zähne so teuer? Durch den geringen Umsatz! Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“. Zähne von 2 Mark an unter Garantie. 2478* Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1-2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3-4 Mk. Zahnziehen 1 Mk. Schmerzloses Zahnziehen. Sprechstunden für Unbemittelte von 8-9 Uhr. Teilzahlung gestattet. Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz. Carl König, Dentist, Kaiserstrasse 124 b, vis-à-vis Automaten-Restaurant.

Näh- und Zuschneideschule. Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt. Um geneigten Zutritt bittet Hochachtung 18391.36.17 J. Erhardt, and. geprüfte Zuschneiderin, Markgrafenstraße 30a, Lidelplatz.

JOHNS „Voll dampf“-Waschmaschine kocht, wäscht, dämpft und desinfiziert, die Wäsche gleichzeitig, unter Einwirkung d. Dampfes und der siedenden Seifenlauge. 75% Ersparnis an Zeit, Seife u. Feuerungsmaterial! auf dem Herd. Niederlage bei L. J. Ettlinger, Kronenstr. 24 Ecke Kaiserstrasse. 5685 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Brautleute. Eine schöne 2 Zimmereinrichtung mit Küche um den billigen Preis von Mk. 238.- zu verkaufen. 5721.2.2 Durlacherstraße 55. Piano, so gut wie neu, nur wenige Tage gespielt, wegen Umzug billig zu verkaufen. Blumenstraße 25, 2. Stock. B12858 Eiserne Wendel-Treppe. Eine eiserne Wendeltreppe ist billig zu verkaufen. 5762 Zähringerstraße 35.

Nächste Ziehungen: Mlicenvereinsgeld-Lose à 2.- Bad. Kreuzgeld- „ à 1.- Zeppelin Luftschiffer- „ à 3.- sind noch zu haben, wie auch alle andern genehmigten Sorten, en gros mit Rabatt bei 5767 Carl Götz, Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Beachten Sie Pavillon in der Gastwirteausstellung. Gebrüder Hensel, Großh. Hoflieferanten.

Komme sofort! Wegen großen Warenbedarfs erzielen die Herrschaften u. Studenten hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Schuhe, Militär-Effekten, Uhren, Gold und Silber. B12677.2.2 Birnbaum, Markgrafenstraße 17. Zwei Pferde mittleren Schlages, schöne Pferde 3 1/2 und 4 1/2 jährig, wegen Aufgabe des Geschäfts preiswert zu verkaufen. Näh. Auskunft unt. Nr. B12449 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Herren Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse werden zu der **ordentlichen**

General-Versammlung

auf Montag, 22. April 1907, abends 8 1/2 Uhr in den großen Rathssaal höflichst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
2. Statutenänderung:
 - a) Zusatz zu § 20 des Statuts, Einführung eines Sterbegeldes für Familienangehörige betr.
 - b) Zusatz zu § 44 des Statuts, Thätigkeit und Entschädigung des 1. Vorstehenden betr.
3. Anträge und Verschiedenes.

Karlsruhe, den 8. April 1907.

Der Vorstand.

Wilhelm Hof.

5506.8.1

Musik-Institut Kahn.

Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.

Unterrichtsfächer: Klavier, Violine, Violoncello, Flöte, Trompete, Harmonium, Gesang (für Dilettanten), Allg. Musiklehre, Harmonielehre, Ensemblespiel.

Lehrkräfte: 12 meist konservatorisch ausgebildete Lehrkräfte, Damen und Herren (Hofmusiker).

Das **Honorar** beträgt monatl. 1 M. mehr, wenn der Unterricht im Hause des Schülers erteilt wird.

Honorar bei wöchentlich 2maligem Unterricht:

Klavier , Elementarklassen (Anfangsgründe nach Niemann)	5 M.	monatlich
" " Mittelkl. I	5 M.	"
" " Mittelkl. II u. Oberkl.	6 M.	"
Violine , Elementarkl. (Anfangsgründe nach Rosenkranz)	5 M.	"
" " Mittel- und Oberkl.	6 M.	"
Violoncello	6 M.	"
Trompete (Biston)	6 M.	"
Flöte	6 M.	"
Harmonium	5 M.	"

Anmeldungen werden tägl. (Sonn- u. Feiertage ausgeseh.) im **Institute, Adlerstraße 14**, in der Zeit von 9-4 Uhr angenommen. — **Prospecte** werden in allen **Musikalienhandlungen**, sowie im **Institute selbst gratis** abgegeben.

Vor einem grossen Ereignis

steht die ganze Sportwelt.

Heute nachmittag halb 5 Uhr

wird die **Fussball-Mannschaft** der berühmten

Universität Oxford

ihre hochklassigen Leistungen im Wettspiel gegen den **Karlsruher Fussball-Verein** zeigen. Anlässlich dieses seltenen Ereignisses ergeht ein

Aufruf an die Einwohner Karlsruhes

so zahlreich als möglich auf dem **Sportplatz an der verlängerten Moltkestrasse** sich einzufinden. Durch

Beurlaubung der Angestellten

würden sich die massgebenden Faktoren deren Dank erworben. 5796

Kronenfels Heute Montag: Die fidelen Karlsruher.

Zur Reichskrone, **Edle Schützen- und Marienstrasse.** Heute **Konzert** B12906 **Truppe Gutekunst — Miquelsches Musiktrio.** Es ladet höflichst ein **Zeller, Wirt.**

„Tip-Top“ **Lüchtiger Gärtner** übernimmt b. abends 6 Uhr ab **Privatgartenarbeit.** Zu erfragen unter Nr. B12889 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Statt jeder besonderen Anzeige.

In tiefem Schmerze teile ich Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass meine liebe Frau, Mutter und Schwester

Emilie Nagel, geb. Stoltz

heute früh 6 Uhr sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Louis Nagel, Maschinenfabrikant.

Karlsruhe, den 7. April 1907.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 5788

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute nachmittag 4 Uhr unser lieber Bruder und Schwager

Karl Zimmermann

Privatier

im Alter von 55 Jahren nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 8. April, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Ritterstr. 36. 5807

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser unvergesslicher und hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager

Lehrer Wilhelm Schiff

nach 1 1/2 jährigem, schwerem Leiden heute mittag 12 1/4 Uhr im Alter von 27 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Wir bitten, dem teuren Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren zu wollen.

Gelnhausen (Amt Bruchsal), den 7. April 1907.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

A. Schiff, Hauptlehrer.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, dahier statt. 2987a

Todes - Anzeige.

Am 6. 1. Mts. verschied nach schwerer Krankheit unser lieber, treubesorgter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Leo Deck,

Kaufmann

im Alter von 50 Jahren 5 Monaten.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wehr, den 6. April 1907. 2989a

Privat-Mittag- u. Abendisch gesucht. Off. m. Pr. unt. B12903 bei. die Exped. der „Bad. Presse“.

10-12000 Mf. sind auf gute 2. Hypothek sofort **anzuleihen.** Zu erfragen 5792 **Marienstraße 60, Sägewerk.**

Herrenzimmer, moderne Ausführung, auch wenn gebraucht, sowie ein **Herren- u. ein Damenfahrrad** besserer Konstruktion, gegen Barzahlung zu **kaufen** gesucht. Adressen unter Nr. B12882 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heirat.

Frä. 30 J., ev., tücht. im Haush., mit 3 Jahre altem, sch. Mädch., sch. Einricht. u. Verm., w. m. best. Herrn in sch. Lebensst. s. bald. Heirat bef. zu werden.

Offerten unter Nr. B12892 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schreibmaschine, gebrauchte (System Knoch) billig zu **verkaufen.** B12846.2.1 **Schille, Mühlburgerstr. 20, pt.**

Herd u. ein 2 flamm. **Gasherd** samt **Mutter** billig zu **verkaufen.** B12885.2.1 **Strickstr. 116, III.**

Fahrris-Versteigerung.

Dienstag den 9. April, nachmittags 2 Uhr, werden in Auktionslokal **Jähringerstraße 29** gegen bar versteigert:

- 4 Bettstellen mit Koffi, Matratzen und Polstern, Feldbett, Diwan, 1 Ottomane, Hautstuhl, 1 Schrank, 2 Dvallsche, 1 großer Tisch, drei- und fünfarmige Gasluster, Gaslyra, Gasarme, 1 Gasherd, 2 Sportwagen, 1 Handnähmaschine, 1 Regulateur, 2 Labenschäfte, Vorhänge, Jübe, 1 Waschlmaschine, gut erhaltene Herrenkleider, schwarze Damen-Jaden, Schleier, Herren-Hitz- und Strohhüte, 1 Speer, 1 großes gebogenes Ofenrohr, wozu Liebhaber höflichst einladet

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft, **Jähringerstraße 29.** 5786

Größere u. kleine Herd, gebraucht, erster mit **Barmcofen**, beide schön, noch sehr gut, **billig abzugeben.** B12859 **Kaiserstraße 225, Schloßerei.**

Ein F-Horn mit E-Bogen u. **Violine** billig abzugeben. B12891 **Durlach, Amalienstr. 11, II.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute nachmittag 1 Uhr mein lieber Mann

Eugen Wolf

Wachmeister a. D.

nach langem und schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 30 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Frieda Wolf.

Karlsruhe-Mühlburg, den 7. April 1907.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. April, nachmittags 5 Uhr, von Hardtstraße 6 aus statt. 5800

Danksagung.

Für die überaus herzlichen Beweise inniger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Wilhelm Lurck

welche uns von allen Seiten zuteil wurden, für die prächtigen Kranzspenden, sowie die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die in besonderer Masse bekundete Teilnahme seitens der Freiwilligen Feuerwehr, Schützengesellschaft, Militärverein, Artillerie- und St. Barbara, Bürgerverein der Oststadt, Gesangsverein „Arion“ Oststadt, der evang. Vereinigung der Neustadt, Kynologischen Verein, Wirtverein, 1. Süddeutscher Kegelklub und des Ruderklub Salamander, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer **Weidemeier** sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 6. April 1907.

5809

Filiale

wird sofort oder später, gleich welcher Branche, zu übernehmen gesucht. Offerten unt. B12902 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht Kunden für einige Tage in der Woche, zum Ausbessern der Kleider, Wäsche usw., pro Tag 1.20 Mark.

Offerten unter Nr. B12864 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Plüsch-Garnitur, eine gebrauchte, aber gut erhaltene, wird zu **kaufen** gesucht. Off. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B12874 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Pferd, 5808 hellbraun, halbblauer, mit **guten Reinen**, gesund und gut im Zug, 11jährig, sehr geeignet für jedes Geschäft, besonders für **Landwirte**, ist als überjährig billig zu **verkaufen.** Näheres **Angartenstr. 75.** 3.1

Ein engl. Schlafzimmer, neu, hell Satin, komplett od. einzeln, billig **abzugeben.** B12899.3.1 **Leffingstraße 31, Etos. 2. St.** Beste Kaufgelegenheit f. Brautpaar.

Ziegenböcklein, sehr schön, zum Aufschieben, zur Jagd geeignet, von prämiierter Abstammung ist zu **verkaufen.** B12758 **Näheres Mühlburgerstraße 8.**

Kleine junge Spitzhündchen samt **Mutter** billig zu **verkaufen.** B12885.2.1 **Strickstr. 116, III.**

Kauf-Gesuch.

Gebrauchtes **Zement-, Ton-, Guß- od. Eisenrohr** (ca. 40 bis 50 Mtr.) von 400-500 mm lichte Weite und ca. 30 Mtr. Rohr, 100 bis 150 mm lichte Weite, sofort zu **kaufen** gesucht. 2990a

Carl Wilh. Peltzer, Elektricitätswerk Ralsch, Amt Ettlingen.

Sportwagen zu **kaufen** gesucht. Offerten unter Nr. B12880 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino

hochfein, billig veräußert. 5818.2.1 **Kaiserstraße 81.**

Pianino, B 12895 **Zafelklavier, Bett u. Koffhaarmatr.**, schöne **Wachstoumbode** in **Spiegelaufl.**, **Schranke**, ein- u. zweifach, **Chiffonier**, **Kommode**, **Veritto**, **Spiegel**, **Tische**, **Stühle**, **Diwan**, **Chaiselongue**, **Herd**, **Küchenschrank** u. **berl. Herd** für 13 v.

Ein Piano, für Anfänger geeignet, zu **verkaufen**, gut erhalten, ist zu **verkaufen.** Angesehen Dienstag nachmittag 2 Uhr. B12885 **Steinstraße 23, Seitenbau.**

Kinderliegewagen, grau (Prinzip), gut erhalten, sowie **Schneiderbügelosen**, billig zu **verkaufen.** B12916 **Stenbergerstr. 9, part. r.**

Schöner junger Foxterrier, **Rüde**, zu **verkaufen.** B12771.2.3 **Seibelstraße 1, 4. St.**

„Tip-Top“

Institut Fecht
Wiederbeginn des Unterrichts
am 9. April, früh 8 Uhr.

Zur Nagelpflege!



kauft man sämtliche Artikel und Instrumente in nur bester Qualität zu anerkannt mässigen Preisen bei
5177.5.1
H. Bieler, Kaiserstrasse 223.
Grosser Laden für Parfümerien u. Toilette-Artikel.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schwellen-Versteigerung.

Die Gr. Eisenbahndirektion lässt am **Samstag den 13. ds. Mts.** zunächst der westlichen Güterstraße im **Sahnhof Durlach**, **vormittags 9 Uhr** beginnend, 24 Stück alte eichene Schwellen von verschiedenen Längen, 4 Lose eichenes und 2 Lose tannenes Abfallholz öffentlich versteigern.
2971a.2.1
Zusammenkunft bei der Güterhalle daselbst.
Die Versteigerungs-Bedingungen werden unmittelbar vor dem Beginn der Versteigerung bekannt gegeben.
Durlach, den 6. April 1907.

Gr. Bahnbauinspektion. Zither-Klub Karlsruhe.

(Total „Prinz Karl“.)
Montag, abends 7/9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Mandoline-Klub Karlsruhe.

(Total Palmengarten).
Montag und Donnerstag, abends halb 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

Darlehen

an Jederman in jeder Höhe, ev. ohne Bürgschaft. Ratem. Rückz. gefest. Zinsen. Streng reell!
2979a.2.1
Ernst Schmidt, Leipzig, Sidonienstrasse 15. Nicht Vertreter gesucht.

Stellen finden

Raum- u. technisch
Stellen-Bureau „Hansatia“
Kaiserstr. 46

Stellen finden

2 Korrespondenten, 7 Kontoristen, 4 Bureaugehilfen, 5 Commis, 6 Lageristen, 3 Magazinier, 4 Reisende, 3 Bureaubeamte, 10 Verkäufer, 3 Kassenboten, 8 Hausburichen, 4 Ausläufer, 4 Kontoristinnen, 1 Fakturistin, 3 Kassiererinnen, 2 Buchhalterinnen, 1 Expedientin, 10 Verkäuferinnen, 1 Verkäuferin für Damentouffektion, 1 Verkäuferin für Schreibwaren, 1 Verkäuferin für Galanteriewaren, 1 Verkäuferin für Kurzwaren, 1 Verkäuferin für Goldwaren, 3 Verkäuferinnen für Modes, 1 Verkäuferin für Schuhwaren, Streng reelle und solide Bedienung.
B12870
Der **Hilfsleiter**.
Rechtsanwalt in Karlsruhe sucht

einen Anwalts-Behilfen

auf 1. Mai l. J. Offerten unter Angabe der Gehaltsanprüche unter Nr. 5803 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Anwalts-Gehilfe

kann sofort eintreten. 2.1
Offerten unter Nr. 5691 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisender

geg. hohe Provision gesucht für ein. leicht verkäufl. Artikel der Kolonialwaren- und Papier-Branchen.
Offerten unter Nr. B12743 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beretreter gesucht

Wir suchen zum provisorischen Verkauf unv. Käseprodukte (Käse u. Hofst. Art) für Karlsruhe und Umgeg. einen tüchtigen Vertreter, welcher bei den Großhändl. u. Detailhändl. gut eingeführt ist.
2986.2.1
Offerten erbeten an

Wohr & Co., Käse-Fabrik.

G. m. b. H., Oberl. 2.
Junger Mann
für Bureau u. Ladengeschäft. Tapeten-Handl. kann sofort eintreten.
Offerten unter Nr. B12884 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngerer Schneider

auf Woche kann sofort eintreten bei B12886 Fr. Hag, Belfortstr. 17.

Kassensbote gesucht

für Karlsruhe, der in 2-3 Abenden die ganzen Monats-Abrechnungen von Kassenschiebern abholt. Als Nebenbeschäftigung geeignet. Bewerber, die eine Skaution von 100 M. stellen können, wollen sich an den **Deutschen Unterstützungsverein, Leipzig**, Grün-Mannstrasse 22 wenden. 2986a
Ein selbständiger

Monteur

für Starkstrom sofort gesucht.
Gottfr. Maier,
5811.2.1
Göttschestr. 31.

Ein solider Heizer

findet gutbezahlte, dauernde Stellung bei
2988a.3.1
H. Weiss, Lahr,
Eggenstr.

Arbeiter gesucht,

dauernde Beschäftigung. 5812
N. J. Homburger,
Kronenstr. 50.

Hausbursche

mit guten Zeugnissen findet Stellung in einem großen Manufakturwaren-Geschäft. Zu erfragen unter Nr. 5801 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Hausbursche-Gesuch.

Ein ehrl. ehrlicher, sauberer Bursche, welcher in Wirtschaftswesen benannt. berf. findet sofort Stellung. 5790.2.1
Hunkler, Kant. Grenad.-Kaserne, 1. Bat.

Ein Hausbursche,

welcher mit Pferden umgehen kann und im Besitze guter Zeugnisse ist, gesucht.
B12915
Kronenstr. 22, Lahr.

Für Ideal-Schreibmaschine

gew. **Steuograph**, eventl. auch **Fräulein**, für dauernd gesucht für hier. Fabrikbureau.
Offerten unter Nr. 5794 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Berkauflerin

für **Chocoladeabteilung** in der **Kunstausstellung** am alten Mes-
12855
platz gesucht. Vorstellen daselbst.

Büglerrinnen, Lehrmädchen

gegen sofortige Bezahlung gesucht.
Dampf-Waschanstalt
A. Pfütznert.
5788*
Kaiserstr. 148, III.

Tücht. Hemdenbüglerin

kann sofort eintreten. 5810*
Neuwäscherei,
Friedrichsplatz 8.

Junge Mädchen

im Alter von nicht unter 14 Jahren find. dauernde **Beschäftigung**. 4580*
F. Wolf & Sohn,
Durlacher-Allee 31.

Stellen finden hier und ausw.: Einfache Köchinnen, **Bierwirtschaftslehre**, Mädchen, Mädchen jeder Art in Privat- und Geschäftshäusern
B12898
b. Frau Mayer, Waldhornstr. 44.

Verlässiges Kinder-mädchen

zu 3 Kindern auf 1. Mai gesucht bei **Seiserheld**, Kaiserstr. 197. B12927

Fleißige Hilfsarbeiter
finden sofort dauernde Stellung.
Färberei Prinz A.-G.
65 Ettlingerstrasse 65. 5806*

Büglerrinnen, Hilfsarbeiterinnen, Näherinnen, Mädchen,
sowie
Mädchen,
welche das Bügeln erlernen wollen,
finden sofort dauernde Stellung.
Färberei Prinz A.-G.
65 Ettlingerstrasse 65. 5805*

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen
Mädchen, welche etwas lochen können, finden hier und auswärts gute Stellen durch **Frau Urban Schmitt Wwe.**, Hauptcentralbureau, Erdbringerstr. 27, Eing. Bürgerstr. (Gegr. 1879.) B12855
Zimmermädchen.
Ein gewandtes, zuverlässiges Mädchen wird zum 15. April gesucht.
5798
Hotel goldner Karpfen.
J. Dellnerinnen, Privatmädchen, Mädchenmädchen, jg. Hausburichen finden sofort gute Stellen hier und auswärts. B12901
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.
Mädchen-Gesuch. 2.2
Wer sofort od. 1. Mai findet ein tücht. Mädchen, welches selbständig lochen kann und häusliche Arbeiten mitverrichtet, gute Stelle. 5785
Herrenstr. 28, 2. Stod.

Küchenmädchen
oder alleinstehende Frau wird für ständig oder zur Aushilfe gesucht.
5799
Hotel Karpfen.
Mädchen-Gesuch.
Ein solches Mädchen, welches selbständig lochen kann u. die häusl. Arbeiten verrichtet, wird zu kleiner Familie sofort gesucht.
B12866
Kaiserstr. 148, III.
Mädchen gesucht
welches gut bürgerlich lochen kann und die Hausarbeiten verrichtet, per sof. Lohn 60 Mark.
B12918
Adlerstr. 35, 3. Stod.
Ein braves, fleißiges Mädchen
kann bei gutem Lohn sofort eintreten. B12857
Otto Lampson,
Ludwig-Wilhelmstr. 10.
Ein tüchtiges Mädchen,
das gut bürgerlich lochen kann, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird für sofort oder 15. April gesucht.
B12879
Herrenstr. 14, 3. St.
Dienstmädchen, längeres, sofort
B12724
2.1 **Marienstr. 02, I. St.**
Zu kinderloser Familie wird ein junges Mädchen gesucht. B12550
Näh. Durlacher-Allee 21, 4. St. III.

Stellen suchen
Bahnbeamter
sucht Stellung für sofort oder später in Expedition, Reisebureau oder ähnlichen, Ia Referenzen. B12883
Off. an **J. K. 40 Hauptpost-lagerud Frankfurt a. Main.**

„Grünwald“
„Hotel Grüner Hof“ 5678*
Bestes bürgerliches Bierlokal.
Helles u. dunkles Bier aus der Brauerei Printz.
Münchner Löwenbräu.
Kleine Säle für Sitzungen und Festlichkeiten.
Neue Bewirtschaftung durch **L. Felgenhauer.**

Laden zu vermieten.
Scherrstraße 13
ist ein ger. Ladenlokal mit Einrichtung für Spezereiwaren (besonders zu einem Kurzwarengeschäft geeignet) nebst Wohnung von drei Zimmern und reichl. Zubehör auf sofort oder später sehr billig zu vermieten. 2.1
Näheres beim dortigen Hausverwalter oder Ettlingerstr. 3. 5784

Manufakturist,
Mitte 20er, sucht, gestift auf 1a Zeugnisse auf 1. Mai oder Juni Stellung als **Verkauf, Lagerist oder Reisender.**
Gest. Offerten unter Nr. 3001a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht per sofort Stellung als **Kommis.**
Offerten unter Nr. B12636 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maschinen-Meister
35 Jahre, verb. I. Kraft, 8 Jahre selbst. Leiter größerer Werke, sucht, gestift auf prima Zeugnisse u. Referenzen, anderweitig ähnliche Stellung. Eintritt sofort gewünscht. Gest. Offerten unter **F. K. 4298 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 5787.2.1

Junges Fräulein
aus guter Familie sucht Stellung auf 1-2 Kindern, mit Familienan-schluss. Ist in Handarbeiten bewandert, spricht französisch.
Offerten unter Nr. B12854 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geb. Fräulein,
21 Jahre, aus guter Familie, in allen Zweigen der Haushaltung tüchtig, sucht auf 1. Mai Stelle als Stütze.
Gest. Offerten erbittet man unter Nr. B12749 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:
Drogerie- und Kolonialwaren-Geschäft
zu vermieten, großer Laden mit 5 Zimmerwohnung, **Süd-Westend u. Sophienstr.**, auf 1. Juli oder früher.
Näheres im 2. Stod. 5793
Kleiner Laden mit od. ohne Wohnung
sofort zu vermieten. B12871
Douglasstr. 20.

Wohnung zu vermieten.
Auf 1. Juli ist **Wachstraße 48** der 2. Stod (2 und 3 Zimmer-wohnung, welche bis jetzt als eine Wohnung vermietet ist), mit Gas- u. Wasserleitung sowie Klosett versehen, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stod rechts oder **Wein-str. 21.** 5802.3.1
4 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, ist per sofort oder später zu vermieten. B12408
Näheres **Durlacher-Allee 2, 4. St.**
Schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, **Stban. 2. Stod.** auf 1. Juli zu vermieten. Preis 240 M. Zu erfr. **Hortstr. 5, I. St.** B12856.2.1
Bernhardtstr. 7 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. B12865
Näheres im 2. Stod daselbst.
Brauerstr. 17 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im 2. Stod auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Stod. B12465
Douglasstr. 20, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit od. ohne Werkstätte, auf 1. Juli zu vermieten. B12872
Durlacher-Allee 39 ist auf 1. Juli eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. B12851.10.1

Friedenstr. 21 ist die Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, großer Terrasse und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst part. B12878.2.1
Kronenstr. 51, Seitenbau, ist eine Dreizimmer-Wohnung mit Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. parterre. B12462

Stadtpf. 15 ist ein möbl. Zimmer mit Pension per Woche 9 M zu verm. Zu erfr. im 2. St. B12742
Marienstr. 15 ist ein möbl. Zimmer mit Pension per Woche 9 M zu verm. Zu erfr. im 2. St. B12742
Waldstr. 50, 3. Stod. ist ein großes, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. B12896.2.1
Firtel 9, 1. Trepp hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B12911.2.1

Miet-Gesuche:
3Zimmerwohnung gesucht
eine, billig, von ruh. Familie p. 1. Juli Offert. m. Preisangabe unt. Nr. B12890 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.
Wohnung (Ortst. 2-3 Zimmer, möbliert bezugsfähig) mit Küche, Manfard, sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. B12867 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stadtpf. 15 ist ein möbl. Zimmer mit Pension per Woche 9 M zu verm. Zu erfr. im 2. St. B12742
Marienstr. 15 ist ein möbl. Zimmer mit Pension per Woche 9 M zu verm. Zu erfr. im 2. St. B12742
Waldstr. 50, 3. Stod. ist ein großes, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. B12896.2.1
Firtel 9, 1. Trepp hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B12911.2.1

Miet-Gesuche:
3Zimmerwohnung gesucht
eine, billig, von ruh. Familie p. 1. Juli Offert. m. Preisangabe unt. Nr. B12890 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.
Wohnung (Ortst. 2-3 Zimmer, möbliert bezugsfähig) mit Küche, Manfard, sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. B12867 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stadtpf. 15 ist ein möbl. Zimmer mit Pension per Woche 9 M zu verm. Zu erfr. im 2. St. B12742
Marienstr. 15 ist ein möbl. Zimmer mit Pension per Woche 9 M zu verm. Zu erfr. im 2. St. B12742
Waldstr. 50, 3. Stod. ist ein großes, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. B12896.2.1
Firtel 9, 1. Trepp hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B12911.2.1

Miet-Gesuche:
3Zimmerwohnung gesucht
eine, billig, von ruh. Familie p. 1. Juli Offert. m. Preisangabe unt. Nr. B12890 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.
Wohnung (Ortst. 2-3 Zimmer, möbliert bezugsfähig) mit Küche, Manfard, sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. B12867 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stadtpf. 15 ist ein möbl. Zimmer mit Pension per Woche 9 M zu verm. Zu erfr. im 2. St. B12742
Marienstr. 15 ist ein möbl. Zimmer mit Pension per Woche 9 M zu verm. Zu erfr. im 2. St. B12742
Waldstr. 50, 3. Stod. ist ein großes, fein möbliertes Zimmer zu vermieten. B12896.2.1
Firtel 9, 1. Trepp hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B12911.2.1

Miet-Gesuche:
3Zimmerwohnung gesucht
eine, billig, von ruh. Familie p. 1. Juli Offert. m. Preisangabe unt. Nr. B12890 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.
Wohnung (Ortst. 2-3 Zimmer, möbliert bezugsfähig) mit Küche, Manfard, sofort gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. B12867 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Preiswerte Gelegenheits-Käufe

in

Damen-Kleiderstoffen und Damen-Konfektion

- Wollene Frühjahrstoffe** kleine Karos und Noppen **98** Meter 1.10 und
- Gestreifte Cover-Coats** für Kostüme, moderne Melangen **150** Meter 1.85 und
- Kostümstoffe** klein kariert, helle und mittel Farben **195** Meter 2.45 und
- Cover-Coatstoffe** in glatt und Fischgratgeweben **285** Meter 3.25 und
- Kammgarnstoffe** in feinen Pastellfarben **350** Meter 3.95 und
- Mohair u. Alpacca** in hellen Karos, für Blusen **135** Meter 1.75 und
- Mohair u. Alpacca** stark glänzend, in kariert u. gestreift **235** Meter 3.75 und
- Kostümstoffe** mit kariierter Abseite, für Sportröcke u. Jackenkleider, 130 cm breit **275** Meter 6.50 bis
- Einfarbige Cheviots, Satin, Woll-Batiste, Diagonals** in grosser Farbauswahl und jeder Preislage.
- Neue Blusen-Karos** Meter 1.95, 1.50 und **115**
- Neue Blusen-Streifen** Meter 2.10, 1.38 und **95**
- Engl. Lawn Tennisstoffe** für Blusen **135** Meter 2.25, 1.85 und

Reste von Wollstoffen 1 bis 6 Meter, darunter letzte Frühjahrs-Neuheiten für Kleider und Blusen reichend, sind im **Preise bedeutend herabgesetzt.**
Ausserdem **doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt.**

- ### Waschstoffe
- Baumwoll-Mousseline,** hell und dunkel in riesiger Auswahl **38** Mtr. 72, 58,
 - Woll-Mousseline,** grosse und neue Musterauswahl **75** Meter 125, 98,
 - Bedruckte Satin,** waschecht **72** Meter 125, 95,
 - Zefir,** waschecht, gestreift und kariert **42** Meter 95, 56,

Ein grosser Posten
Mousseline, Satin, Zefir etc. **20** Prozent
vorjährige Muster mit **Rabatt**

- Schwarze Cheviot-Jacketts** mit Tuch- und Seidenblenden, gefüttert **450** 9.50, 7.50,
- Schwarze Kammgarn-Jacketts** mit Tuch- und Seidenblenden **1450** 19.75 und
- Schwarze Kammgarn-Jacketts** mit Tuchblenden, auf Seide gearbeitet **2350**
- Schwarze Tuch-Jacketts** auf Sergefutter **2950**
- Regenpaletots** mit Passe und farbigem Kragen **475** 7.50,
- Regenpaletots** aus Stoffen engl. Art **900**
- Regenpaletots,** grau und modfarbige Covercoats **1175** 16.75 und
- Farbige Paletots** aus Stoffen engl. Art **950** 17.50, 14.50
- Wollmousseline-Blusen,** gefüttert, mit Kragen-Garnitur **475** 6.50,
- Wollmousseline-Blusen,** gefüttert, mit reichen Valancien-Einsätzen **750**
- Karierte Wollstoff-Blusen,** gefüttert, mit reicher Taffetgarnitur **950**
- Elegante Wollmousseline-Blusen,** mit Spitzenpasse und Seidengarnitur **1250**
- Karierte Wollstoff-Blusen** mit reichen Fältchen und pasponliert **1150**
- Sportröcke,** blau Cheviot, mit Falten **450**
- Sportröcke** aus Stoffen engl. Art, mit Falten- und Patten-Garnitur **675**
- Sportröcke,** marine und schwarz Cheviot und Stoffe engl. Art mit reichen Falten **950**
- Sportröcke,** marine und schwarz Cheviot, graue und mode Covercoat, mit reicher Blenden-Garnitur **1150**
- Fussfreie Faltenröcke** aus Stoffen engl. Art **1450**
- Promenadenröcke,** schwarz Cheviot, auf Lüster gearbeitet, mit Tressen-Garnitur **550** 7.50 u.
- Promenadenröcke,** schwarz Cheviot, auf Lüster gearbeitet, mit seidenen Blenden **1100**
- Promenadenröcke,** schwarz Satin, auf Lustre gearbeitet, mit Taffetblenden **1690**
- Mohair-Faltenröcke** sehr glanzreich **1850**

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181.